

Seeshaupt dorfzeitung.de Dorfzeitung



Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers und nicht des Herausgebers oder der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Verantwortung übernommen. Leserbriefe sind keine redaktionellen Äußerungen. Zuschriften sollten sich generell auf Veröffentlichungen in der Dorfzeitung beziehen. Auswahl und Kürzungen von Leserbriefen vorbehalten. Unser Dank gilt allen Inserenten, die das Erscheinen der Dorfzeitung ermöglichen.

In dieser Ausgabe



DIE DRITTE SEITE

Von Seeshaupt in die ganze Welt

Drei beeindruckende Beispiele dafür, was Seeshaupter Hilfe in aller Herren Länder zu leisten vermag - von der Hilfe für todkranke Kinder in Rumänien über den selbstlosen Einsatz einer Ärztin auf den Philippinen bis zur Hilfe eines Chores für Kenia..... Seite 3

DORF AKTUELL

„Blaue Tonne“ schädigt die Vereine

Ein privates Unternehmen wirbt um das Altpapier der Bürger. Das sammeln landkreisweit jedoch die Vereine - ihnen würden herbe Einnahmeverluste drohen.....Seite 5



Hervorragendes Zusammenspiel

Gottlob nur eine Übung: Feuerwehr, Rotes Kreuz und Katastrophenschutz übten im Rahmen der Feuerwehreaktionswoche an der Seeresidenz.....Seite 7

KULTUR

„Die Gewandlaus“ ist der nächste Streich

Die Dorfbühne geht mit einer unveränderten Führungsriege in die nächste Spielzeit. Die beginnt Mitte Februar und zeigt Peter Landstorfers „Die Gewandlaus“.....Seite 11

RUBRIKEN

Kalender.....Seite 2
Gemeindenachrichten...Seite 4
Umfrage.....Seite 5
Jahresrückblick: Das war 2007
.....Seiten 18/19
Fortsetzungsroman.....Seite 20

Wechsel an der Rathaus-Spitze

Seeshaupt vor der Kommunalwahl: Hans Kirner zurückgetreten - Am 2. März 2008 Neuwahlen

Tagesordnungspunkt 226 in der Oktober-Gemeinderatssitzung bedeutete das offizielle Ende der Ära Hans Kirner: Der 56-jährige trat von seinem Amt als 1. Bürgermeister zurück. Der Gemeinderat stimmte dem Rücktrittsgesuch, wie in der Gemeindeordnung vorgesehen, offiziell zu - bis zum 2. März 2008 führt nun der bisherige zweite Bürgermeister Fritz Stuffer die Amtsgeschäfte als amtierender Rathauschef weiter. Dann stehen bayernweit ohnehin Kommunalwahlen an.

„Natürlich“, hatte Hans Kirner gegenüber dem Gremium betont, „fällt mir der Antrag nicht leicht.“ In zwei Schreiben hatte Kirner seinen Rücktritt formuliert - einem persönlicheren an die Verwaltung, in dem er allen Beteiligten „von ganzem Herzen für die gute Zusammenarbeit und die Loyalität in den vergangenen Wochen“ dankte und einem zweiten, offizielleren, an den Gemeinderat. Hans Kirner hatte Mitte Februar einen Schlaganfall erlitten.

„Die letzten Wochen haben mir gezeigt, dass die Führung der Amtsgeschäfte meine körperlichen Möglichkeiten bei weitem übersteigt“, so Kirner voller Bedauern: „Lieber ein Ende mit Schrecken als Schrecken ohne Ende. Die Gemeinde soll einen voll einsatzfähigen Bür-

germeister zur Verfügung haben.“ Kirner gehörte dem Gemeinderat seit 1984 an, seit 1996 fungierte er als zweiter Bürgermeister. 2002 trat der Realschullehrer die Nachfolge von Hans Hirsch als Bürgermeister an - als einziger Kandidat war er seinerzeit mit 80,1 Prozent der Stimmen gewählt worden.

„Das hat uns alle stark getroffen“, unterstrich Stuffer sein Bedauern, verbunden mit „der höchsten Anerkennung“ für dessen Leistungen und den Entschluss zum Rücktritt. Gerade einmal knapp fünf Minuten benötigte der Gemeinderat für den Tagesordnungspunkt - dann



Hans Kirner.

war Hans Kirners Rücktritt besiegelt: „Gemäß Artikel 19 des Gesetzes über kommunale Wahlbeamte beschließt der Gemeinderat, Herrn

Kirner aufgrund seiner Dienstunfähigkeit vom Amt des ersten Bürgermeisters ab sofort zu entlassen.“ Nach dem Gemeindegewahlgesetz wäre eine Neuwahl innerhalb von 66 Tagen ab dem Rücktritt fällig geworden. Da am 2. März 2008 aber ohnehin Kommunalwahlen stattfinden, fällt die Neuwahl des Bürgermeisters nun auch mit der Gemeinderatswahl zusammen - so sieht es die Kommunalaufsicht vor, sofern der Neuwahltermin nach dem 1. Dezember vor der Wahl gelegen hätte. Andernfalls wären Seeshaupts Bürger spätestens am 23. März an die Urnen gerufen worden. Fritz Stuffer bleibt bis zur Kommunalwahl am 2. März 2008 amtierender Bürgermeister, will sich darüber hinaus aber nicht zur Wahl stellen. Einziger Kandidat für das Amt des Bürgermeisters ist bislang der Magnetsrieder Michael Bernwieser, der für die Parteifreien Wähler seit 2002 im Gemeinderat sitzt. CSU und SPD haben bereits ihren Verzicht auf einen eigenen Bewerber erklärt.

Der neu gewählte, dann erstmals hauptamtlich tätige, Bürgermeister tritt sein Amt sofort, also am 3. März 2008, am Tag nach der Feststellung des Ergebnisses, an. Der neue Gemeinderat tritt sein Mandat dann offiziell am 1. Mai 2008 an. ff

Gemeinderatskandidaten

Drei Listen wurden bislang für die Kommunalwahl am 2. März 2008 aufgestellt:

(ohne Gewähr, Änderungen vorbehalten)

CSU

1. Felix Flemmer, 2. Sabine Sterff, 3. Theo Walther, 4. Max Amon, 5. Christian Tomulla, 6. Petra Eberle, 7. Daniel Frey, 8. Günter Unterrainer, 9. Cornelia Grober-Fettweis, 10. Robert Höck, 11. Beate Vogl, 12. Andreas Lidl, 13. Theresia Lüning, 14. Herbert Habich

SPD

1. Hans Kirner, 2. Kristine Helfenbein, 3. Bastian Eiter, 4. Hans Wagner, 5. Dr. Gabriele Hausmann, 6. Stefan Müller, 7. Barbara Kopf, 8. Bernhard Schölderle, 9. Verena Hausmann, 10. Manfred Fent, 11. Katrin Kirner, 12. Franz Wittmann, 13. Doris Kretzler, 14. Dr. Peter Westebbe, 15. Thomas Huth

Parteilose Wähler

1. Michael Bernwieser, 2. Fritz Stuffer, 3. Dr. Wilhelm Pihale, 4. Fritz Egold, 5. Sigrid von Schroetter, 6. Kornelia Wunder, 7. Norbert Blankenhagen, 8. Ulrike Andre, 9. Manfred Hacker, 10. Rudolf Habich, 11. Josef Zalud, 12. Ortrud Hohenfeldt, 13. Thomas Luithlen, 14. Klaus Lenski

Durchbruch für Sportstätten

Vereine und Gemeinde ebnen den Weg

Der Neu- und Umbau der Sportstätten an der Bahnhofstraße ist in greifbare Nähe gerückt. Der Gemeinderat machte in seiner November-Sitzung mit einer Änderung des entsprechenden Bebauungsplanes den Weg für den größeren Neubau anstelle des bestehenden Sportheimes frei.

Der Schützenverein und der FC gaben in außerordentlichen Mitgliederversammlungen grünes

Licht für die umfassenden Pläne. Erstere finden in dem Neubau eine neue Heimat, nachdem sie zuletzt provisorisch im Gemeindesaal untergebracht sind. Der FC beschloss derweil, sein Gelände - das Clubheim steht auf vereinseigenem Grund - an die Gemeinde zu verkaufen, die dort im späten Frühjahr mit dem Bau beginnen könnte. Im Januar will der Gemeinderat über die Detailplanung sprechen. ff

MOMENT MAL...

Die Adventszeit: Zeit der vorweihnachtlichen Freude, der Nettigkeiten und der Geschenke. Mancher denkt dabei an diejenigen, denen sonst allzu wenig Aufmerksamkeit zuteil wird. Das reicht von Spenden an diverse (Hilfs-)Organisationen bis hin zu kleinen Präsenten für die Heinzelmännchen des Alltags. Die fleißigen Müllmänner beispielsweise. Doch hier entzündet sich ein vorweihnachtlicher Skandal: Einige Seeshaupter Haushalte stellten für die Arbeiter, die frühmorgens

die mitnichten vergnügungssteuerpflichtige Arbeit verrichten, kleine Präsente zu Weihnachten bereit. Das tut man sinnvollerweise spätabends, zumal die Müllabfuhr vorbeifährt, wenn viele noch im Bett liegen. Die Geschenke indes erreichten ihre Adressaten nicht - ein Geschenkeklieb geht um? Wer, bitteschön, hat es nötig, die Müllabfuhr ihrer freundlichen Aufmerksamkeit zu berauben?! Ein wenig mehr An- und Verstand wäre also wünschenswert - gerade in der Adventszeit. ff



Frohe Weihnachten!

Jetzt strahlt es wieder allerorten: Der Christkindmarkt ist schon wieder vorbei, Christbäume stehen allerorten, Lichterglanz macht sich im Orte breit. Die Redaktion der Seeshaupter Dorfzeitung wünscht allen Seeshauptern und Lesern am

Ende eines ereignisreichen Jahres ein besinnliches Weihnachtsfest und ein von Gesundheit und Zufriedenheit geprägtes neues Jahr 2008! Unseren Anzeigenkunden danken wir sehr herzlich für die Unterstützung!



AUS DEM STANDESAMT:

GEBURTEN:

Joshua Mosiah Downer Grenald

STERBEFÄLLE:

Ilse Huth, Clementine Laupheimer, Andreas Brüderle, Margarete Kadlec

WIR GRATULIEREN ALLEN, DIE 90 JAHRE UND ÄLTER GEWORDEN SIND:

Erika Bruckmayer
Margarete Gattinger
Hildegard Böck
Rosa Utz
Erna Roedling

AUS DEM FUNDAMT:

9 Fahrräder, 1 Schal, 1 Uhr, 1 Schlüssel, 1 Brille, 2 Ketten 1 Jacke, 1 Schirm, 2 Ohrringe 1 Schmuck- bzw. Handyanhänger

Ein Hinweis:

Wenn Sie die Geburt Ihres Kindes (kostenlos) in der Dorfzeitung bekannt geben möchten, können Sie sich direkt bei der Redaktion melden. Sollten Sie keinen Eintrag in der Rubrik „Aus dem Standesamt“ wünschen, so sagen Sie uns bitte Bescheid.



Mit 103 Jahren auf die Wiesn

Da mag mancher Wiesn-Besucher gestaunt haben: Auch heuer ließ es sich Anni Samson im stolzen Alter von 103 Jahren nicht nehmen, das Münchener Oktoberfest zu besuchen. Auf dem Bild etwa stößt sie mit Florian von Fraunberg zu einer Maß im Biergarten an. Der Wiesn-Besuch ist aus Samsons Terminkalender noch immer jedes Jahr nicht wegzudenken.

! Wenn Sie der Meinung sind, *IHR* Thema gehöre in die Dorfzeitung, dann zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren!
Die Redaktion nimmt *IHRE* Anregungen und Wünsche ernst – ganz gleich, ob private Anekdote, Notiz aus Handwerk und Gewerbe oder Ereignis eines Vereins!
Übrigens:
Redaktionsschluss für die Ausgabe 1/08 ist der 1. März 2008!
Erscheinungstermin: 14. März

LESERBRIEFE

Eingerahmt durch Wald und Wiese lag der Friedhof ländlich da. Parken konnt' man ohne Mühe, wo ein freies Plätzchen war. Ausflügler und Camper hatten stets nen schönen Platz im Schatten. Gern ging man auch mit seinem Hunde die heimelige Friedhofsrunde. Doch dann war's aus mit der Idylle, denn es war der Gemeinde Wille, zu schaffen eine Prachtallee, die ihresgleichen sucht am See. Dazu nen Parkplatz licht und weit, genau im Trend der heutgen Zeit, mit teuren Steinen eingefasst, begrüßt er nun den Friedhofsgast. Eingesäumt von Ahornbäumen, davon kann man sonst nur träumen. Ganz akkurat muss man jetzt parken und muss sich halten an die Marken.

Wird man jetzt etwa aufgeschrieben, wenn man nicht parkt wie vorge-schrieben?
Auch sind die Plätze schnell belegt, wenn sich was auf dem Friedhof regt. Im Sommer heizt der Sonnenschein dem Auto innen kräftig ein. Ob all dies war auch wert den Preis, man erst in ein paar Jahren weiß.
Dr. Volker Rausch

Im Stile von „Preußens Gloria“ ist der Zweckverband „Kommunale Verkehrs-sicherheit Oberland“ in Seeshaupt unterwegs – insbesondere am Parkplatz an der Schule wird – so scheint es – mit Winkelmesser und Maßband ausgemessen, ob das parkende Fahrzeug in der vorgegebenen „Parkflächenmarkierung“ steht oder nicht – sollte ein Reifen über-

stehen: Strafgebühr! Ordnung muss sein! Das Leben muss wieder rechtwinklig werden! Der neue gestaltete Friedhofsplatz und Bahnhofplatz sind womöglich die nächsten Ziele. Vielleicht ist dies alles nur der Anfang: In der Buchhandlung dürfen die Bücher nur noch der Größe nach aufgestellt werden – sonst Strafzettel! In der Seeresidenz nur noch Bilder ausgehängt werden, die der Zweckverband in Ordnung findet, sonst Strafzettel! Vielleicht werden in den Gaststätten auch die Portionen normiert und der FC sollte darauf achten, dass die Bälle nie über die Seitenlinie rutschen – wo kämen wir da hin, wenn wir uns nicht mehr an Vorgegebenes halten. Weiter so, Zweckverband, die Menschen müssen erzogen werden! Schilda läßt grüßen....

Herbert Konrad

Sonderausgabe zur Kommunalwahl

Am 2. März 2008 werden bayernweit die Bürgermeister, Gemeinde- und Städtäräte, Kreistage und Landräte neu gewählt. Wie schon in den vergangenen Jahren erscheint die DORFZEITUNG pünktlich zur Wahl mit einer Sonderausgabe. In der „Wahl-Dorfzeitung“ werden sich

alle Listen zur Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl präsentieren und das Wahlsystem noch einmal erläutert. Alle Haushalte sollten sich deshalb den 8. Februar 2008 im Kalender anstreichen – denn da wird die Sonderausgabe im gesamten Gemeindegebiet wie gewohnt verteilt.

KALENDER

Dezember

Samstag, 9. Dezember, 19:30 Magnetsrieder Kirche Adventshoagart Trachtenverein „Würmseer“
Samstag, 15. Dezember, 15:00 Bernried Gasthaus März Vdk Adventsfeier, Vdk OV Bernried
Sonntag, 16. Dezember, 15:00 Trachtenheim Dorfadvent mit Kinder-Chöre Seeshaupt „von Seeshauptern für Seeshauptern“
Montag, 24. Dezember, 17:00 Friedhof Seeshaupt Weihnachtsmusik Musikkapelle Seeshaupt
Freitag, 28. Dezember, 20:00 Trachtenheim Christbaumversteigerung Trachtenverein „Würmseer“
Samstag, Sonntag, Montag, 29., 30., 31. Dezember 20:00 Trachtenheim Neujahrsanblasen Musikkapelle Seeshaupt

Sonntag, 6. Januar 10:15 St. Michael Gestaltung des Gottesdienstes Hl. Dreikönig „VielHarmonie“ 20:00 Schützenheim Magnetsried Jahreshauptversammlung SG Magnetsried-Jenhausen
Dienstag, 8. Januar 20:00 Gemeindesaal Vereinsschießen Schützenverein Seeshaupt
Freitag, 11. Januar 20:00 Gemeindesaal Vereinsschießen Schützenverein Seeshaupt
Samstag, 12. Januar Christbaumsammlung DPSG Seeshaupt
Dienstag, 15. Januar 20:00 Gemeindesaal Vereinsschießen Schützenverein Seeshaupt
Freitag, 18. Januar 20:00 Gemeindesaal Vereinsschießen Schützenverein Seeshaupt 20:00 Feuerwehrhaus Generalversammlung FFW Seeshaupt

Dienstag, 22. Januar 20:00 Gemeindesaal Vereinsschießen Schützenverein Seeshaupt
Freitag, 25. Januar 20:00 Gemeindesaal Vereinsschießen Schützenverein Seeshaupt 19:00 Mehrzweckhalle FC-Sportlerball, Motto: „Seeshaupt trainiert für Olympia“
Samstag, 26. Januar 14:00 Mehrzweckhalle Kinderball FC Seeshaupt
Dienstag, 29. Januar 20:00 Gemeindesaal Vereinsschießen Schützenverein Seeshaupt
Februar
Freitag, 1. Februar 20:00 Gemeindesaal Vereinsschießen Schützenverein Seeshaupt
Dienstag, 5. Februar 13:00 Vereinsgelände Faschingsschießen Seeshaupter Stockschiützen
Mittwoch, 6. Februar 14:30 NBH-Raum, Tiefentalweg Seniorenkaffee NBH Seeshaupt
Mittwoch, 13. Februar 17:00 Gasthaus März Bernried Vdk-Stammtisch Vdk-Ortsverband

Freitag, 15. Februar 18:00 Gemeindesaal Theater, Dorfbühne Seeshaupt
Samstag, 16. Februar 19:30 Vereinshütte Jahreshauptversammlung Seeshaupter Stockschiützen 18:00 Gemeindesaal Theater, Dorfbühne Seeshaupt
Freitag, 22. Februar 18:00 Gemeindesaal Theater, Dorfbühne Seeshaupt
Samstag, 23. Februar 18:00 Gemeindesaal Theater, Dorfbühne Seeshaupt
Freitag, 29. Februar 18:00 Gemeindesaal Theater, Dorfbühne Seeshaupt

März

Samstag, 1. März 08:30 Lehrsaa BRK, Tiefentalweg Erste-Hilfe-Kurs BRK Seeshaupt 18:00 Gemeindesaal Theater, Dorfbühne Seeshaupt
Mittwoch, 5. März 14:30 NBH-Raum, Tiefentalweg Seniorenkaffee, NBH Seeshaupt
7. März - 15. März

Sportheim Dorfmeisterschaft Kegeln FC Seeshaupt, Abt. Kegeln
Freitag, 7. März 18:00 Gemeindesaal Theater, Dorfbühne Seeshaupt
Samstag, 8. März 08:30 Lehrsaa BRK, Tiefentalweg Erste-Hilfe-Kurs, BRK Seeshaupt 18:00 Gemeindesaal Theater, Dorfbühne Seeshaupt 20:00 Trachtenheim Jahreshauptversammlung Trachtenverein Seeshaupt, St. Heinrich
Mittwoch, 12. März 17:00 Wein & Sein Vdk-Stammtisch, Vdk-Ortsverband
Freitag, 14. März 18:00 Gemeindesaal Theater, Dorfbühne Seeshaupt
Samstag, 15. März 18:00 Gemeindesaal Theater, Dorfbühne Seeshaupt
Donnerstag, 20. März 20:00 Gemeindesaal Generalversammlung Schützenverein
Samstag, 29. März 9:00 Bauhof Schrottsammlung der FF Seeshaupt

ab November 2006 bis Februar 2007 jeden Samstag, 9:00 Vereinsheim Lidopark Fischerkurs, Seeshaupter Anglerkreis
je nach Witterung, wenn Eis vorhanden Dorfmeisterschaft Eis Seeshaupter Stockschiützen

die dritte Seite

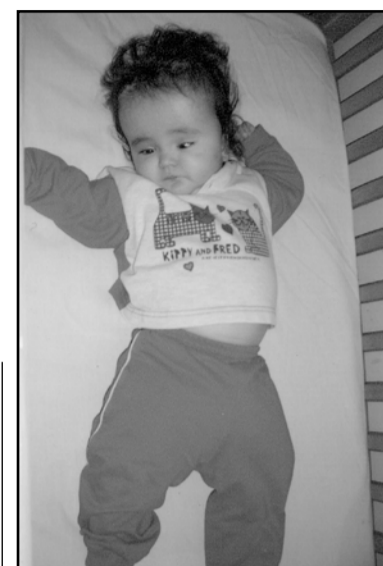
Von Seeshaupt in die ganze Welt

Es sind Beispiele, die betroffen machen müssen. Von todkranken Kindern, denen nur eine Operation die erhoffte Lebensperspektive verschaffen kann. Von Kindern, die unter ärmlichsten Umständen in Slums aufwachsen. Und von Kindern, die endlich zur Schule gehen können. Sie alle haben in diesem Jahr Hilfe aus Seeshaupt erhalten - von Dr. Susanne Hausmann, dem Chor „VielHarmonie“ und Heinz Sperlich. Vielm Licht, aber noch mehr Schatten - eine kleine Weltreise im Advent - dorthin, wo man das Weihnachtsfest nicht so unbeschwert wie hierzulande genießt.

Singen für den Kindergarten

Es waren nicht zuletzt die Spenden der „VielHarmonie“, die den Bau eines Kindergartens samt Lehrerwohnung im kenianischen North Horr möglich gemacht hatten. Einen Großteil des Erlöses aus einem Benefizkonzert spendeten die Sänger, neben der Kircheninnenrenovierung, für ein Hilfsprojekt in Kenia. Durch private Kontakte war die „VielHarmonie“ auf die Initiative aufmerksam geworden - und will es auch bleiben, denn man werde, wie Chorleiterin Anita Hess betont, „wieder einmal etwas zugunsten dieses Projekts veranstalten“. Inzwi-

schen ist der Kindergarten fertiggestellt. Übrigens steht auch der nächste Termin für die „VielHarmonie“ bereits fest: In der Dreikönigsmesse am 6. Januar (10.15 Uhr) singt der Chor in St. Michael „Weihnachtslieder aus aller Welt“.



Die kleine Andrea konnte inzwischen gerettet werden.

Spenden für das Leben

Heinz Sperlich lässt nicht locker: Anfang November machte sich der Seeshaupter zum dritten Mal in diesem Jahr nach Rumänien auf. Im siebenbürgischen Albajulia übergab Sperlich 1000 Euro Spendengelder, mit denen zwei weitere an der so genannten Wasserkopf-Krankheit erkrankte Kinder gerettet werden können. Eine solche Rettung der Hydrocephalus-Erkrankung verschafft nur eine Operation.

Sperlich hatte anlässlich seines 60. Geburtstages um Spenden gebeten, zudem haben weitere Seeshaupter die Aktion (die DORZEITUNG berichtete) inzwischen unterstützt. Und Sperlichs Sohn Alexander beschaffte den rumänischen Ärzten das dringend benötigte Labormikroskop vom Schweizer Pharmakonzern „Novartis“. Über ein zweites OP-Mikroskop für die komplizierten neurochirurgischen Behandlungen wird derzeit verhandelt.

Der kleinen Andrea etwa konnte mittlerweile geholfen werden: Das elf Monate alte Mädchen konnte mit einer Operation gerettet werden. Dr. Bogdan Azimferei operiert die Kinder ehrenamtlich. Bei seinem Besuch sorgte Sperlich darüber hinaus für Kinderkleidung, Spielzeug und weitere, dringend benötigte Hilfsmittel. Nach Ostern will Heinz Sperlich erneut nach Rumänien aufbrechen. „Man darf die Hilfe nicht abreißen lassen“, ist er überzeugt, zumal auch die Dunkelziffer nicht behandelter Kinder hoch ist. Helfen will er auch mit Blick auf das nahe Bukarest geplante Reha-Zentrum, das die HWKR dort auf einem gestifteten Grundstück errichten will.

Sperlichs Einsatz motiviert auch andere: Am Christkindlmarkt etwa ging ein Teil des Erlöses am Maroni-Stand Kai Eberles ebenfalls an die Hilfe für Hydrocephalus-Kinder. ff



Der rumänische Arzt Dr. Bogdan Azimferei operiert die Kinder in seiner Freizeit, um die Operationskosten möglichst gering zu halten.



Das gute Gefühl, unmittelbar zu helfen

Da muss man schon sehr viel Idealismus haben - und hart im Nehmen sein! Dr. Susanne Hausmann kommt gerade von ihrem dritten Einsatz für das „Komitee Ärzte für die Dritte Welt“ von den Philippinen zurück, aber diesmal wurde der 67-jährigen Seeshaupterin einiges abverlangt. Nicht medizinisch - da hat die praktizierende Ärztin genügend Erfahrungen gesammelt. Es waren die unglaublich trostlosen Lebensumstände der „Patienten“, die „mir seelisch ganz schön zu schaffen machten“. Sechs Wochen lang kümmernte sie sich auf der Insel Cebu um die Filipinos, die auf den „Dumpsites“ (Müllhalden) der Drei-Millionenstadt Cebu City hausen. Diese „scavengers“ leben praktisch im und vom Müll. Unvorstellbar der Gestank, der hier bei feuchten 35 Grad die Luft verpestet und der giftige Qualm, der den ständig kokehenden Müllbergen entströmt. Deswegen leiden die Menschen vor allem an chronischer Bronchitis, aber auch an Verletzungen, die sich bei ihrer Suche nach Wertbarem und Verkaufbarem, nach Kartonagen, nach Plastiksäcken, nach Metall, nach weg- geworfenen Lebensmitteln holen.

Was das Elend für Susanne Hausmann so schwer erträglich machte, das ist das Nebeneinander von bitterarmen und den unglaublich reichen Menschen, die in Sichtweite auf den kühleren Berghängen der Megastadt

im „Millionärsviertel“ residieren. Oder die Touristen, die am anderen Ende der 200 Kilometer langen Insel der Visayas-Gruppe in abgeschotteten „Taucherparadiesen“ Urlaub machen, die allerdings meist keine Ahnung von den realen Verhältnissen haben. Und doch: Auch diesmal kehrte Susanne Hausmann wieder mit dem guten Gefühl zurück, unmittelbare Hilfe leisten zu können. Denn ohne den selbstlosen Einsatz von Medizinern wie denen vom „Komitee Ärz-



te für die Dritte Welt“ wären diese Menschen nahezu auf sich gestellt.



Trostlose Lebensumstände: Philippinische Kinder, wie sie Dr. Susanne Hausmann tagtäglich erlebte.



Vor 24 Jahren wurde das „Komitee Ärzte für die Dritte Welt“ vom Frankfurter Jesuitenpater Bernhard Ehlen gegründet, das seither in medizinisch unterversorgten Gebieten der Dritten Welt tätig ist. Derzeit werden neun Projekte auf den Philippinen, in Indien, Bangladesch, Kenia und Nicaragua. Über 300 Ärzte opfern dafür ihren Urlaub, verzichten auf ein Honorar und zahlen sogar die Hälfte der Reisekosten aus eigener Tasche. Wer diese wichtige Arbeit unterstützen möchte: Spendekonto 234 567; Sparkasse Frankfurt, BLZ 50050201



Bürgermeister Kolumne



Liebe Mitbürgerinnen,
Liebe Mitbürger,

sicher sind Ihnen in den letzten Wochen Presseberichte und Werbungen über eine so genannte „Blaue Papiertonne“ nicht verborgen geblieben. In einigen Nachbarlandkreisen bereits verbreitet, steht sie nun auch bei uns zur Debatte. Ein bundesweit organisiertes Privatunternehmen bewirbt die Haushalte mit einer 120-Liter Papiertonne. Der Anbieter verspricht eine kostenlose vierwöchentliche Leerung und tritt somit vollständig in Konkurrenz mit unseren örtlichen Vereinen, welche die Papiersammlungen seit einigen Jahren im gesamten Gemeindegebiet durchführen. In der freien Marktwirtschaft ist Wettbewerb völlig normal und tagtäglich anzutreffen.

Lehnen wir uns einmal zurück und vergleichen die beiden Sammelprinzipien.

Das private Unternehmen sammelt einmal im Monat, der Bürger erhält eine kostenlose 120-Liter Tonne, welche beim örtlichen Papieraufkommen sehr knapp bemessen ist. Das eingenommene Geld fließt direkt in die Kasse des Unternehmens.

Die örtlichen Vereine sammeln ebenfalls alle vier Wochen, viele ehrenamtliche Helfer mit zur Verfügung gestellten Fahrzeugen trotz Wind und Wetter, die Bürger sortieren und lagern das Papier. Bis hierher ist nahezu alles gleich, doch jetzt kommts! Das eingenommene Geld kommt direkt den örtlichen Vereinen zu Gute, das heißt, es bleibt im Ort! Die Vereine sind in den letzten Jahren mehr und mehr auf diese Einnahmequelle angewiesen, da sie mit den Mitgliedsbeiträgen die aufwändige Vereinsarbeit und vor allem die außerordentlich wichtige Jugendarbeit nicht ausreichend finanzieren können.

Ich denke, im Sinne einer intakten Dorfgemeinschaft sollten wir alle an einem Strang ziehen und unsere Vereine auch weiterhin unterstützen.

Persönlich möchte ich Ihnen allen eine ruhige Adventszeit, besinnliche Weihnachtstage und einen guten Rutsch ins neue Jahr wünschen.

Ihr



Bauhofleiter Alfred Gröbl und Wasserwart Bernhard Schölderle mit dem neuen Fahrzeug.

Vier Räder für den Wasserwart

Der gemeindliche Bauhof freut sich über das fünfte Fahrzeug seines Fuhrparks: Ende November wurde ein neuer, roter „Ford Transit connect“ in Dienst gestellt.

Das neue Fahrzeug, im Heck mit Werkzeugregalen ausgerüstet, sodass Werkzeug und Kleinteile stets an Bord sind, steht dem Wasser-

werk zur Verfügung. Wasserwart Bernhard Schölderle wird mit dem 15 000 Euro teuren Gefährt, das die Gemeinde bei Franz Eberl gekauft hat, vornehmlich unterwegs sein. Mit einem Rußpartikelfilter in dem Diesel-Fahrzeug kommt die Gemeinde übrigens auch ihrer Umwelt-Vorbildfunktion nach.

Aus für Container-Standort Glascontainer künftig nur noch am Friedhof

Der Glascontainer-Standort an der Osterseenstraße ist Vergangenheit: In der November-Sitzung beschlossen und in den vergangenen Tagen aufgelöst, ist ein leidiges Thema passé. Die Auflösung war über Jahre diskutiert worden - nachdem der Vertrag über den Standort mit der Erbschwanger Abfallentsorgung- und Verwertungsgesellschaft (EVA) im vergangenen Jahr ausgelaufen war, konnten Taten folgen. Der Standort sei „in einem optisch äußerst schlechten Zustand“ gewesen, betonte der amtierende Bürgermeister Fritz Stuffer, und ob der Entlademöglichkeiten „direkt

an der Straße mehr als fragwürdig“. Außerdem herrschten in dem Waldstück hinter den Containern desolante Zustände, das Dickicht war als Mülldeponie missbraucht worden. Einzig am Friedhof stehen nun noch Glascontainer bereit - versuchsweise werden dort für ein Jahr zwei weitere Container aufgestellt. Insgesamt wird mit einem Rückgang der abgelieferten Mengen gerechnet: Weil der Anteil an Einweg-Glasflaschen beständig sinkt, aber auch, weil an der Osterseenstraße offenkundig zahlreiche Pendler und Nicht-Seeshaupter ihren Müll entsorgt hatten.

Neuerungen im Werdenfels-Takt Pro Bahn sieht Licht und Schatten

Mit dem Fahrplanwechsel bei der Deutschen Bahn gehen auch Neuerungen im Werdenfels-Takt einher. „Neben Licht müssen wir leider auch Schatten feststellen“, betont hierzu der Fahrgastverband „Pro Bahn“. Freuen dürften sich insbesondere Münchener Berufspendler: Ab 10. Dezember fährt von Montag bis Freitag eine zusätzliche Regionalbahn um 19 Uhr vom Münchener Hauptbahnhof über Tutzing nach Murnau. Der nachmittägliche Halbstundentakt

ab München erstreckt sich damit nun auf den Zeitraum von 15:32 bis 19:32 Uhr.

Auf der Linie Tutzing - Kochel entfallen zum Fahrplanwechsel jedoch drei Züge. Betroffen sind die ersten Züge an Samstagen von und nach Kochel, aber auch der erste Zug an Werktagen von München nach Kochel. Künftig besteht die erste Fahrmöglichkeit an Werktagen Richtung Kochel und somit auch ab Seeshaupt um 7.15 Uhr ab Tutzing.



Ein frohes Weihnachtsfest
sowie Glück und Gesundheit
im neuen Jahr!

Bürgermeister
und
Gemeinderat

Tiefentalweg sicher genug

Keinen Handlungsbedarf sieht der Gemeinderat infolge aktueller Geschwindigkeitsmessungen im Tiefentalweg. In der „Zone 30“ waren innerhalb einer Woche bei 2390 Fahrzeugen „nur“ 138 Geschwindigkeitsüberschreitungen festgestellt worden - ein Anteil von gerade einmal knapp sechs Prozent. Zudem handelte es sich um vergleichsweise moderate Tempo Verstöße.

Wiederholten Anregungen, die „Zone 30“ neu zu beschildern oder das Tempo gar auf dem Asphalt zu markieren, erteilte der Gemeinderat daraufhin einmütig eine Absage. Zudem schüfe auch die „Bodenmalerei kein Zonenbewusstsein“, sondern verschandle das Straßenbild.

Ja zu neuer Bar

In seiner September-Sitzung hat der Gemeinderat Plänen für den Einbau einer neuen „Lounge-Bar“ im Untergeschoß der Markthalle am Bahnhofplatz grünes Licht erteilt. Eine Bar mit gehobenem Ambiente stellten sich die Antragsteller dort vor - samt VIP-Raum.

Die künftigen Betreiber müssen nach dem Willen des Gemeinderates freilich genügend Parkplätze nachweisen - was aufgrund der Öffnungszeiten kein Problem darstellen dürfte - und den Emissionsschutz gewährleisten. Angeregt wurde in diesem Zusammenhang, dass sich die dortigen Geschäftstreibenden ein gemeinsames Konzept für eine Neugestaltung der Werbetafel überlegen sollten. Diese gefalle dem Gemeinderat in ihrer jetzigen Form schon länger nicht mehr.

Nein zu Büchergeld

An der Seeshaupter Grundschule wird bereits seit diesem Schuljahr kein Büchergeld mehr erhoben. Nach einer entsprechenden Gesetzesänderung beschloss das Gremium einstimmig, auf die Erhebung zu verzichten.

Die Staatsregierung hatte die Frage, ob Büchergeld eingesammelt werden solle oder nicht, ab diesem Jahr in das Ermessen der Kommunen gestellt. Ab dem kommenden Schuljahr soll dann bayernweit generell kein Büchergeld mehr fällig werden - so sieht es der Gesetzentwurf vor. 20 Euro waren bislang je Grundschüler eingesammelt worden. Insgesamt waren im diesjährigen Haushalt 2200 Euro an Einnahmen durch das Büchergeld, das nicht zuletzt ob des hohen Verwaltungsaufwandes wiederholt in die Kritik geraten war, vorgesehen.

Nein zu Ersatzbau

Im Geltungsbereich des Bebauungsplanes „Seeshaupt Süd I“ gilt eine rigide Genehmigungspolitik. Einige der dort vorhandenen Wochenendhäuschen am südlichen Ortsausgang können nicht ohne Weiteres durch ein größeres Einfamilienhaus ersetzt werden. Vielmehr müssten die Häuser, sofern aufgegeben, abgebrochen werden, beschied der Gemeinderat einen Antrag.

AUS DER VERWALTUNG

Das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung sucht private Haushalte, die an der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) 2008 teilnehmen wollen. Ziel dieser Erhebung ist es, Informationen über die Konsumausgaben sowie die Einkommens- und Vermögens- (bzw. Schulden-) Situation privater Haushalte zu gewinnen. Hierfür halten die Teilnehmer drei Monate lang Einnahmen und Ausgaben ihres Haushalts in einem Haushaltsbuch fest. Hierdurch verschaffen sich die teilnehmenden Haushalte auch selbst einen Überblick über ihre finanzielle Situation, außerdem erhalten sie eine finanzielle Anerkennung von 70 Euro. Die Ergebnisse der EVS dienen beispielsweise der Preisindexberechnung oder sozialpolitischen Entscheidungen. Rund 11 000 Ein- und Mehrpersonenhaushalte, die auf freiwilliger Basis teilnehmen, werden bayernweit gesucht. Die Ergebnisse der EVS, die bundesweit alle fünf Jahre stattfindet, sind eine wichtige Basis für Preisindexberechnungen (Inflationsrate) oder die Regelsätze der Sozialhilfe. Politik, Wissenschaft und Wirtschaft benötigen zuverlässige statistische Informationen über die wirtschaftliche Lage privater Haushalte, auch zur Ausstattung mit langlebigen Gebrauchsgütern, zu Einnahmen und Ausgaben sowie zur Vermögensbildung.

Zum Ablauf: Im Januar 2008 beantworten die Teilnehmer die ersten Fragebögen mit allgemeinen Angaben zum Haushalt und seiner Ausstattung sowie zum Geld- und Sachvermögen. Dies ist auch via Internet möglich. Danach werden ein Quartal lang in einem Haushaltsbuch Einnahmen und Ausgaben festgehalten. Der damit verbundene Aufwand zahlt sich für die Teilnehmer doppelt aus: Zum einen bekommen sie einen guten Überblick darüber, wo ihr Geld bleibt. Zum anderen erhalten sie nach Abschluss der Erhebung als Dankeschön eine finanzielle Anerkennung von 70 Euro. Wie bei allen Erhebungen der amtlichen Statistik ist der Datenschutz umfassend gewährleistet. Alle Angaben werden streng vertraulich behandelt und ausschließlich für statistische Zwecke verwendet.

Interessenten können sich per email (evs2008@statistik.bayern.de), via Internet (www.statistik.bayern.de/evs2008), telefonisch (kostenfrei unter 0800/6738057) oder schriftlich an das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, Sachgebiet 56, Postfach 1163, 97401 Schweinfurt wenden.

Nur die wenigsten Haushalte verfügen über eine Elementarschaden-Versicherung. Oft geraten sie dann nach Wetterextremen an die Grenzen ihrer Belastbarkeit, obwohl der Schaden in den meisten Fällen mit relativ wenig Geld versicherbar gewesen wäre. Die Verwaltung und die Versicherungskammer Bayern weisen deshalb auf die „Initiative zur Verbesserung der Versicherungsdichte“ hin. Näheres im Rathaus.

„Blaue Tonne“ schädigt Vereine

Appell der Vereine: Kein Angebot der Privatindustrie - Neuer Rhythmus

Mit Flugblättern und Zeitungsannoncen wirbt ein privatwirtschaftliches Unternehmen derzeit ums Altpapier der örtlichen Haushalte. „Remondis“ umgarnt die Bürger im Landkreis mit dem kostenlosen Angebot der „Blauen Tonne“, die andernorts bereits im Einsatz ist. Das Problem: Anders als etwa in anderen Landkreisen würde „Remondis“ damit den örtlichen Vereinen das Wasser abgraben. Denn die sammeln Altpapier und Kartonagen landkreisweit seit Jahren ehrenamtlich, um ihre Vereinskasse aufzufüllen. In Seeshaupt kümmert sich der FC, in Magnetsried und Jenhausen die Freiwillige Feuerwehr um die Papiersammlung.



Ab 2008 rücken Vereinsmitglieder an jedem dritten Samstag im Monat zur Papiersammlung aus.

Jede freiwillig aufgestellte „Blaue Tonne“ entzieht den Vereinen also eine wichtige Einnahmequelle. Bürgermeister und FC-Vorstand Fritz Stuffer und weitere Vereinsvertreter appellieren daher an die Bevölkerung, auf das „Remondis“-Angebot zu verzichten. „Lassen Sie das Geld im Dorf und nutzen Sie weiterhin den kostenlosen Service der Vereine, es kommt unserer Ju-

gendarbeit zugute“, appelliert etwa Turner-Vorstand Helmut Eiter, der die Papiersammlung für den FC koordiniert. Ab dem kommenden Jahr bauen die Vereine ihren Service ohnehin aus: Künftig wird monatlich gesammelt, an jedem dritten Samstag im Monat rücken die Papiersammler zu ihrer schweißtreibenden Arbeit aus. Und da kommt allerhand zusammen: Pro Tag pro-

duziert die Gemeinde Seeshaupt eine Tonne Altpapier. Kein Wunder also, dass auch die Industrie auf den Geschmack gekommen ist - doch die Vereine finanzieren mit dem Erlös ihren Sport- und Übungsbetrieb und die Jugendarbeit vor Ort.

Mehr über den Appell zur Papiersammlung auch in der Bürgermeister-Kolumne auf Seite 4 und in einem Flugblatt, das dieser Dorfzeitung beiliegt.

Bürgerstiftung zeigt Wirkung

Auch Adventstombola erfolgversprechend

Rund ein halbes Jahr ist seit der Gründung der Bürgerstiftung vergangen - und die ersten Erfolge sind bereits sichtbar. Am vergangenen Sonntag präsentierte sich die Bürgerstiftung erstmals auch mit einem eigenen Stand samt Tombola auf dem Christkindlmarkt. Die attraktiven Preise - allesamt von Seeshaupter Geschäfts- und Privatleuten gespendet, darunter sogar zwei „Reiner Wagners“-lockten viele Besucher an, die sich auch gleich über die Ziele und die aktuellen Projekte informieren konnten. Mit der Tombola konnten erfreulicherweise 3800 Euro eingenommen werden.

Die erst im Juni gegründete Stiftung läuft recht erfolgversprechend. In Zahlen lässt sich das erste halbe Jahr so zusammenfassen: Gründungskapital 50.000 Euro und 46.940 Euro an bisher eingegangenen Spenden (Stand: 24.11.2007), mit denen verschiedene Projekte bereits finanziert werden konnten.

So überreichte die Bürgerstiftung einen Spendenscheck über 3500 Euro an die Nachbarschaftshilfe (NbH). Mit dem Geld kann ein neues Pflegebett angeschafft werden, das vorrangig im Seniorenzentrum am Tiefentalweg, aber auch im Verleih der NbH zur Verfügung stehen soll. „Für uns wäre das ein zu großer Brocken“, hatte die NbH-Vorsitzende Sigrid von Schroetter bereits bei der Auftaktversammlung der Bürgerstiftung betont, zumal die bestehenden beiden Pflegebetten bereits stark ausgelastet sind. Auch für die Anschaffung eines Kleinbusses für das neue Kinderheim „Villa südSee“ spendete die Bürgerstiftung. Nach Angaben der Vorsitzenden des Stiftungsrates, Theresia Lüning, flossen 5000 Euro in die Anschaffung. Ein weiteres Projekt ist ebenso abgeschlossen: Die Sanierung der Naturstiegtreppe an der Emils Ruh. Für die 22 Meter lange Treppe hatte ein Privatmann

über die Stiftung gespendet. Neben den weitergeführten Fördermaßnahmen, Bekämpfung des Fuchsbandwurms, professionellen Literaturlesungen und einer Dokumentation über Seeshaupter Künstler, sollen neue Projekte in Angriff genommen werden, etwa der Unterhalt des Südsee-Busses.

Die Bürgerstiftung dankt allen, die die Tombola mit Sachspenden unterstützt haben, den vielen Privatleuten und den Gewerbetreibenden:

Raumausstattung Andrä; Amphorum Kunst & Mode; Kupfer- und Messingimport Allnoch; Antiquitäten am Rathaus; Auto Eberl; Bäckerei am See; Bäckerei Seemüller; Gartengestaltung Demmel; Seeshaupter Hofladen; Blume und Schmuck; Buchhandlung LesArt; Buchheim-Weingut; Die Blume; Die Haarschneider; Drogerie Kirchner; Edekamarkt; Elektro Mayr; Getränkemarkt von Grolman; Kosmetikstudio Le Petit; Lauras Modeeck; Los Gangos, Metzgerei Frey; Monn - Gerätetechnik; Quadri-go-Schreibwaren; Raumausstatter Grundhuber; Seeshaupter Werkstatt; Seeshaupter Werkstatt-Laden; St. Michaels-Apotheke; The Whisky Store; Wein & Sein-Weinlager; Zeller Holzbearbeitungsmaschinen; Zorros Obst und Gemüse; Klaus Handtke, Spielwaren; Klaus Lenski, Schmuck; D'Wirtschaft



Umlagert: Der Stand der Stiftung.

LESERBRIEF

Wohin mit dem Grünen-Punkt-Müll?

Der gelbe Sack wird rationiert - Von Thomas M. Paul

Es ist fatal; da führt sich doch der Schreibwarenhändler auf, als gehörten ihm die gelben Säcke persönlich. Gibt er nun die Rollen nur noch einzeln aus. Und die fleißig Müll trennenden Seeshaupter BürgerInnen wissen jetzt nicht, wohin mit dem ganzen wertstofflichen Kram. Und dumm anreden lassen muss frau/man sich auch noch. Wo es dem Herrn Paul doch ganz egal sein kann, wie viele Rollen jeder Haushalt braucht; schließlich haben wir alle schon dafür bezahlt.

Bei manchen Kunden ist die Verärgerung schon groß, wenn ihnen nur noch eine Rolle ausgehändigt wird. Aber die EVA (Abfallentsorgung Erbenschwang), „zwingt“ uns dazu. Seit Oktober gibt es eine Vereinbarung,

dass wir die Rollen nur kontrolliert ausgeben dürfen. Denn laut EVA war das Kontingent für Seeshaupt bereits im August verteilt. Und angeblich (so eine EVA-Untersuchung) werden eine Vielzahl von Säcken zweckentfremdet und landen auf dem Abfallplatz für Restmüll.

Es ist müßig, darüber zu diskutieren, ob das stimmt. Fakt ist, dass die EVA diese Regelung getroffen hat. Und wir halten uns daran. Aber wir betonen: Wir sind keine Kontrolleure! Und wenn der Ärger auf den Schreibwarenladen (bzw. auf mich als Inhaber) zurückschlägt und sich die Leute so echauffieren, dass sie sogar nach dem sonntäglichen Kirchgang über diese „Unverschämtheit“ wettern müssen, dann

kann das nicht zielführend sein und geht entschieden gegen meine geschäftlichen Interessen.

Wir wollen unsere Kunden nicht disziplinieren, wir sind keine Lehrer und keine Müllbeutelpolizei. Wird die Regelung also von der EVA nächstes Jahr nicht aufgehoben, dann wird mit der Gemeinde zu reden sein, wie die Verteilung der Abfallsäcke künftig gehandhabt wird. Andere Kommunen haben andere Lösungen. Vielleicht gibt es auch für die Seeshaupter eine bessere Alternative.

Wer sich näher informieren oder beschweren will, kann gerne bei der EVA anrufen. Die Sachbearbeiterin heißt Frau Wyrtki und ist unter der Telefonnummer 08868/1801-24 zu erreichen.

UMFRAGE „Wie gefällt Ihnen der neue Friedhofs-Vorplatz?“

Es ist das letzte größere, fertiggestellte Projekt in der laufenden Amtsperiode des Gemeinderats: Der neue

Friedhofsvorplatz. Stolze 130 000 Euro hat sich die Kommune den Umbau kosten lassen - samt einem neuen

Weg und Vorplatz zum Friedhof, einer alleartigen Bepflanzung, neuen Stellplätzen und einem neuen Gehweg

sowie dem Rückbau einiger Asphaltierungen. Pünktlich zu Allerheiligen waren die Arbeiten abgeschlossen.

Wie gefällt's den Seeshauptern? Das wollte die DORFZEITUNG von einigen Bürgern am Rande des Christkindl-



Johanna Bauer:

„Mir gefällt der Vorplatz, auch die Bänke vor dem Eingang. Nur die Parkplätze sind wesentlich weniger geworden, wie hat man sich das bloß vorgestellt? Außerdem fehlt ein Fahrradständer. Mich würde auch interessieren, warum man noch zusätzliche Bäume in den Wald gepflanzt hat.“



Hubert Brüderle:

„Mir gefällt's nicht schlecht, aber ich finde nicht gut, dass die Parkplätze weniger geworden sind. Ich weiß auch nicht, warum man denn da noch Bäume gepflanzt hat. So ein Baum kostet doch einen Haufen Geld und wächst doch von alleine.“



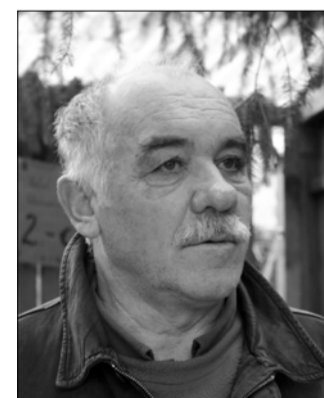
Katrin Schott:

„Sehr gut. Ganz genau hab ich's mir zwar noch nicht angeschaut, aber die Bäume gefallen mir sehr gut. Auch die neu angelegten Parkplätze gefallen mir - das ist auf jeden Fall eine Verbesserung gegenüber vorher.“



Carola Ortoff:

„Mir gefällt's sehr gut, ich selbst bin allerdings nicht sehr oft dort. Ich denke mir nur, dass jetzt bei großen Beerdigungen zu wenig Parkplätze zur Verfügung stehen. Aber im Großen und Ganzen ist das ganz nett gestaltet.“



Klaus Handtke:

„Mir gefällt das Konzept sehr gut - aber ich verstehe nicht, warum man die Parkplätze nicht gepflastert hat. Bei entsprechendem Wetter fährt man nur im Dreck rum. Warum man zusätzlich noch so eng Bäume gepflanzt hat, verstehe ich nicht. In zehn Jahren muss man jeden zweiten wieder rausschneiden.“



Dorf aktuell



So wär's im Ernstfall: Feuerwehrmänner bergen Verletzte aus der Seeresidenz.

„Hervorragende Zusammenarbeit“

Feuerwehr, BRK und Katastrophenschutz probten bei Einsatzübung

Samstagnachmittag, 14 Uhr: Sirenengeheul, Blaulicht allerorten, Rettungskräfte in höchster Alarmbereitschaft. Dieses Szenario entpuppte sich freilich gottlob nicht als „echter“ Einsatz, sondern „nur“ als angekündigte Einsatzübung. Im Rahmen der landkreisweiten Feuerwehr-Aktionswoche übten die Freiwilligen Feuerwehren aus Seeshaupt, Magnetsried, Bernried und Penzberg mit 71 Freiwilligen, das BRK aus Seeshaupt, Penzberg und Weilheim mit fünf Fahrzeugen sowie der Katastrophenschutz des Landkreises an der „Seeresidenz Alte Post“.

Angenommen worden war ein Brand im dritten Obergeschoß des

Hauses 3 der Seniorenresidenz. Das Feuer breitete sich fiktiv auf den gesamten Dachstuhl aus. In diesem Bereich sind acht Wohnungen je Stockwerk. Die zehn Bewohner der Etage, allesamt Mimen der Feuerwehr, wurden von der Feuerwehr mit schwerem Atemschutz gerettet. Zwei wurden mittels Drehleiter über das Fenster ihrer Wohnung gerettet. Das BRK transportierte alle evakuierten Personen ins Trachtenheim ab, sofern unverletzt - die Verletzten wurden fiktiv ins Krankenhaus gebracht. Der Katastrophenschutz unterstützte mit seiner mobilen Einsatzzentrale, die gegenüber bei der Baumschule Demmel aufgestellt worden war, die Einsatzleitung -

den Penzberger Kreisbrandmeister Peter Abt und Seeshaupts zweiten Kommandanten Anton Bauer. Als Probe für die Brandbekämpfung war, zusätzlich zu den Hydranten, eine 300 Meter lange Wasserförderung zum nahen See ausgebaut worden. Kreisbrandinspektor Anton Kappendobler würdigte nach der Übung „die hervorragende Zusammenarbeit der verschiedenen Organisationen“: „Nur so kann eine derart große Schadenslage ordentlich bewältigt werden.“ Punkt 15.20 Uhr wurde „Feuer aus“ gemeldet, da war die Brandbekämpfung innen und außen erfolgreich abgeschlossen, ebenso die Evakuierung. *ff*

„Koa Glump fährt umanand“

Car Sharing jetzt auch in Seeshaupt - Fünf Familien nutzen ein Auto

Das hatte auch Erich Zimmermann noch nicht erlebt: Der Vorsitzende des Vereins „ÖkoMobil Pfaffenwinkel“ durfte bei der Übergabe des „Car Sharing“-Fahrzeugs in Seeshaupt nicht nur die künftigen Nutzer begrüßen und die Schlüssel zu dem fast nigelnagelneuen „Fiat Doblo“ übergeben. Mit Max Hadersbeck sang einer der Seeshaupter Nutzer gar noch ein Ständchen. Nach dem Original vom Kraudn Sepp sang Hadersbeck am Schulparkplatz, wo das Fahrzeug künftig bereit steht: „A oanzigs Auto für Seeshaupt, spart Platz und Energie, damit die Umwelt schnaufen kann, fahrn die Nutzer gar ned viel. Die Wartung bestens organisiert, koa Glump fährt umanand, dafür ist der Herr Zimmermann im Landkreis wohl bekannt.“

Nach Weilheim, Bernried und Murnau steht damit auch in der Seegemeinde ein „Teil-Auto“ zur Verfügung. Fünf Familien haben sich bereits für die Initiative angemeldet. Insgesamt zählt der Verein inzwischen 40 Mitglieder und 100 Nutzer. Das fünfsitzige Diesel-

Fahrzeug stelle besonders für junge Familien eine sinnvolle Alternative dar. Nach einem ersten Gespräch Ende Mai hatten Verena und Martin Hausmann in der Seegemeinde um Unterstützung geworben. Auch Seeshaupts dritter Bürgermeister Wolfgang-Peter Pohl begrüßte die Initiative als „Schritt für die Zukunft“. Die Gemeinde hatte das „Car Sharing“ mit der Bereitstellung eines Stellplatzes und einem Betontresor, in dem

der Fahrzeugschlüssel gelagert wird, unterstützt. Zimmermann übrigens rechnet in Seeshaupt mit einer ähnlichen Entwicklung wie im Nachbardorf Bernried: Dort habe sich die Nutzerzahl binnen kürzester Zeit verdoppelt, sodass nun auch ein zweiter Kleinwagen angemietet werden könne. Neu ist beim „ÖkoMobil“ auch ein Einsteigertarif, dessen niedrigere Kautions sich insbesondere an sozial Schwächere richtet. *ff*



ANZEIGE

großer-fettweis | kollegen
RECHT | MEDIATION

Cornelia Großer-Fettweis, Andrea Gasser
und Christine Regnauer

Rechtsanwältinnen

Im Alten Forstamt

Weilheimer Str. 7

82402 Seeshaupt

Tel.: 0 88 01 - 91 34 06

Fax: 0 88 01 - 91 34 07

grf@rechtsanwalts-kanzlei.com

www.rechtsanwalts-kanzlei.com

Erfahrung und ständig aktualisiertes Fachwissen stellen die Basis unserer Arbeit dar. Eine gute Rechtsberatung geht nach unserer Berufsauffassung aber darüber hinaus. Um die Interessen unserer Mandanten wirklich zu verstehen und durchzusetzen, ist uns die Bereitschaft zum intensiven Zuhören genauso wichtig.

Wir freuen uns darauf, Ihnen zu Ihrem Recht zu verhelfen.

Wir wünschen unseren Gästen
ein frohes Weihnachtsfest
und einen guten Rutsch ins neue Jahr

Schloßgaststätte Hohenberg

Hohenberg 3 • 82402 Seeshaupt • Telefon (08801) 626

www.schlossgaststaette-hohenberg.de

*

Wir haben von 27.12.2007 - 05.01.2008 Betriebsurlaub

Romy und Roland Feinermann

Advocatio
Rechtsanwälte

Manfred Hacker
Rechtsanwalt und
Fachanwalt für Arbeitsrecht

Ludger Bornwasser
Fachanwalt für Erbrecht

Penzberger Str. 2
82402 Seeshaupt

Fon 0 88 01 - 91 34 80
Fax 0 88 01 - 91 34 81

Achim Voigt
Bau- und Architektenrecht

Bernd Schaudinn
Fachanwalt für Strafrecht
Wirtschafts- und Steuerstrafrecht

Natascha Meier
Fachanwältin für Miet- und
Wohnungseigentumsrecht

Thierschstr. 25
80538 München

Fon 089 - 210 10 20
Fax 089 - 210 10 220
www.advocatio.de

Allen Seeshauptern,
unseren Kunden und
Geschäftspartnern
wünschen wir
frohe Weihnachten
und einen guten Rutsch ins Neue Jahr.



Reinhold Feigl

Heizung · Sanitär · Ölfeuerung

Seeshaupt · Benediktenwandstraße 11
Telefon (08801) 1090 · Telefax (08801) 2576

Praxis für physikalische Therapie & Krankengymnastik

Andrea Richter

Dipl. Physiotherapeutin (HVA, NL)
Zertifizierte BodyBalancePilates@Instruktorin



PILATES...

wieder ab Oktober - kostenlose Schnupperstunde -
Zehnerkarten ...

Hauptstr. 6
82402 Seeshaupt

08801-914 69 00

www.physio-seeshaupt.de

Quadriga
DER LADEN MIT ESPRIT UND ESPRESSO

WOMIT WEIHNACHTEN RICHTIG
SCHÖN IST: KERZEN, SCHLEIFEN,
KARTEN, PAPIERE, GLÜCKSLOSE
UND GESCHENKIDEEN

Allen unseren kleinen und großen Kundinnen und Kunden ein
herzliches „Danke schön“. Wir freuen uns, wenn Sie uns treu bleiben:
Thomas M. Paul & Team

Wir wünschen ein harmonisches und frohes Weihnachtsfest sowie
einen positiven Start in ein gesundes und sorgenfreies Jahr 2008.

Ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr

wünschen die Wirtsleute

Waltraud und Sebastian Reiß

Gastwirtschaft Reiß • Jenhausen



Dorf aktuell



Gefragte Tische

Drei Höhepunkte für Kartenspieler

17 Tische und damit 68 Teilnehmer durfte die BRK-Bereitschaft heuer beim längst traditionellen Schafkopfturnier im Trachtenheim begrüßen. Den Sieg feierte am Ende Hermann Reischl vor Ernst Zellner und Ludwig König. Auch Pfarrer Mladen Znahor mischte sich übrigens unter die Teilnehmer. Zwei Wochen später waren die

Schafkopf-Freunde erneut aufgerufen: Im Sportheim wurde an 15 Tischen gespielt. Dort siegte Andreas Kalteis vor Hausherr Franz Mayer und Georg Engl. An gleicher Stelle findet Anfang nächsten Jahres ein weiterer Höhepunkt statt - das 5. Adi Seidler-Gedächtnis-Watt-Turnier am Samstag, 9. Februar 2008 ab 15 Uhr. *ff*

Energie für die Zukunft

Wie sieht die Energie für heute und morgen aus? Welche Reserven an fossilen Brennstoffen gibt es noch und welche Chancen für eine sichere Energieversorgung bestehen in der Zukunft? Antworten auf diese Fragen lieferte der Mediziner und Umweltperte Dr. Peter von Kutzschenbach bei seinem Vortrag „Energie für die Zukunft“. Auf Einladung des CSU-Ortsverbandes warb Kutzschenbach im Seerestaurant Lido für „eine Bewusstseinsänderung“: „Energie sollte möglichst dort produziert werden, wo sie auch verbraucht wird.“ Eine dezentrale, ortsnahe regenerative Stromerzeugung sei andernorts längst Realität. Kutzschenbach plädierte zudem für die Nutzung der Sonnenenergie. Thermische und photovoltaische Solaranlagen, aber auch Geothermie, Wind- und Wasserkraft sowie Kraft-Wärme-Kopplung böten gute Perspektiven. „Der Energiemix der Zukunft steht auf vielen Beinen“, so Kutzschenbach.

AUS DER PFARREI ST. MICHAEL

Nach Ostern 2008 wird die Firma „Münchner Orgelbau“ mit der Restaurierung der Orgel in der Pfarrkirche St. Michael beginnen. Diese „erfreuliche Mitteilung“ kann Kirchenpfleger Hans Hirsch machen. Die Kosten dürften sich auf 110 000 Euro belaufen und damit deutlich mehr als ursprünglich geschätzt - „dank der großen Spendenbereitschaft der Seeshaupter Bürger stehen die notwendigen Mittel aber bis zum Abschluss der Arbeiten mit Sicherheit zur Verfügung“, so Hans Hirsch.

Bis zum 31. Juli 2008 sollen die Arbeiten abgeschlossen sein, am Patrozinium der Pfarrkirche am 28. September 2008 soll die alte, neu restaurierte Orgel dann mit einem festlichen Gottesdienst geweiht werden. Der Kirchenchor wird den Gottesdienst mit der „kleinen Orgel-solo-Messe“ Joseph Haydns feierlich gestalten. Als würdiger Abschluss dieses Festtags ist dann am Abend ein Benefiz-Konzert mit Orgel und Trompete geplant. „Mit einem aufrichtigen Vergelt's Gott“ dankt Hans Hirsch im Namen der gesamten Pfarrgemeinde allen Spendern.

+++

Kickende Ministranten: Mit drei Mannschaften war die Pfarrei beim Ministranten-Fußballturnier in Penzberg vertreten - und alle drei waren erfolgreich. Die jüngeren Ministranten (bis Jahrgang 1993) wurden Dritter, die älteren mussten sich erst im Endspiel geschlagen geben und wurden somit Zweiter. Noch besser erging es den Mädchen: Sie gewannen das Turnier.

+++

Gudrun Grill heißt die neue Vorsitzende des Pfarrgemeinderates. In einer Sondersitzung Anfang November hatte Monika Bernwieser aus persönlichen Gründen um ihren Rücktritt gebeten. Bernwieser gehört dem Pfarrgemeinderat jedoch weiterhin an. Ihre bisherige Stellvertreterin Gudrun Grill wurde einstimmig gewählt, ihr zur Seite steht



Neue Vorsitzende: Gudrun Grill.

Michael Zellmer. „Die Schwerpunkte des neuen Teams liegen verstärkt im spirituellen Bereich“, betonte Petra Eberle namens des Pfarrgemeinderates und dankte der bisherigen Vorsitzenden auch im Namen Pfarrer Mladen Znahors. Gudrun Grill arbeitet im Pfarrbüro in Seeshaupt und Bernried und engagiert sich zudem in der ehrenamtlichen Jugendarbeit der Pfarrei. Derzeit absolviert die 44-jährige zudem eine Ausbildung zur Pfarrhelferin in Penzberg.

+++

Seit September ist die Pfarrei mit einem eigenen Internet-Auftritt im „World Wide Web“ vertreten. Unter www.kirche-stmichael.de sollen künftig aktuelle Informationen, der Pfarrbrief und die aktuellen Lektoren- und Ministrantenpläne eingesehen werden können, zudem allgemeine Informationen über die Pfarrei und ihre Kirchen. Rudolf Habich hat die Seite gestaltet und pflegt sie auch regelmäßig.



„Die drei ??? und der Heilige Michael“ war das Motto des ersten Seeshaupter Ministrantentages. Ohne zu wissen, was sie erwarten würde, fanden sich 25 Ministranten im Pfarrheim ein. Dort hatte das Vorbereitungsteam vier Stationen vorbereitet: Themenarbeit, Spiele, Kirche und Basteln.

Heilige und Namenstage wurden bei der Themenarbeit in Erfahrung gebracht und Heiligensteckbriefe erarbeitet. Teamarbeit war bei den Spielen gefragt. In der Kirche wurde nochmals der Ablauf einer Messe geprobt, die neuen Ministranten zudem erstmals eingeführt. Teamarbeit war auch bei der Gestaltung eines Logos des Heiligen Michael aus Mosaiksteinen gefragt. Der Ministrantentag diente auch einem besseren Kennenlernen. Dazu sollen künftig auch die neu eingeführten Gruppenstunden dienen, die von den neuen Oberministranten Anna Berchtold, Julia Grill, Florian und Matthias Hess geleitet werden.

+++

Die Gottesdienste rund um Weihnachten: An Heiligabend findet das Krippenspiel um 16 Uhr, die Christmette um 23.30 Uhr statt, an den beiden Weihnachtsfeiertagen jeweils Festgottesdienste um 10.15 Uhr. Der Jahresabschluss ist an Silvester um 17 Uhr, der Neujahrsgottesdienst um 10.15 Uhr. Die Sternsinger werden an Epiphanie in einem Familiengottesdienst (10.15 Uhr) ausgesendet. Am 3. Februar 2008 lädt die Pfarrei zu einem Besuch der jüdischen Synagoge am Münchener Jakobsplatz mit Führung ein (Anmeldung über das Pfarrbüro).

WEIN & SEIN

RESTAURANT · BAR

Große Sylvester-Party

mit DJ Randy Andy (Gong 96,3)

Kein Eintritt

Mehr Infos im Wein & Sein, Reservierung erwünscht!

Weihnachtsfeiern, Geburtstage
und sonstige Feierlichkeiten bis zu 60 Personen

23./24./25.12.2007 geschlossen
1.1.2008 - 7.1.2008 Betriebsurlaub

Regionale & nationale Küche

Werktags: 2 wechselnde Mittagsmenus

Weinverkauf

INH.: GITTI & RALPH LÜTGEN
HAUPTSTRASSE 6
82402 SEESHAUPT
TEL. 08801/914844

ÖFFNUNGSZEITEN: TÄGL: VON 10.00 - 1.00 Uhr
- JANUAR BIS APRIL: SONNTAG RUHETAG -

Am Ende des alten Jahres herzlichen Dank für Ihr Vertrauen, verbunden mit den besten Wünschen für ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes, glückliches neues Jahr.



■ Sanitäre Installation ■ Gasanlage ■ Heizungen
■ exklusive Bäder ■ Kundendienst

Fritz Stuffer

Schechener Straße 2 · 82 402 Seeshaupt
Telefon (08801) 2225 · Telefax (08801) 643

RAUM AUSSTATTUNG
WOHNIDEEN
aus Meisterhand

PA
Peter Andrä

Wandbespannung • Deko/Gardinen
Insektenschutz • Sonnenschutz
Bodenbeläge • Polsterei • Tapeten



Bürgermeister-Schallenkammer-Weg 4
82402 Seeshaupt
Telefon 08801/91 31 58
www.wohndecken-aus-meisterhand.de

Öffnungszeiten:

Do. 14-20 Uhr, Fr. 8-12 Uhr
und 14-17 Uhr
und nach Vereinbarung

Musikschule



Bergstraße 14, 82377 Penzberg
Tel.: 0 88 56 / 813 760 und -761

STADT
PENZBERG



Dorf aktuell

Zwei 27-jährige für das Jugendzentrum Anke Wagner und Veronika Vogl wollen für frischen Wind sorgen

Das Jugendzentrum („JuZe“) steht unter neuer Leitung und vor einem neuen Konzept: Anke Wagner und Veronika Vogl, beide 27, kümmern sich künftig um die gemeindliche Einrichtung in der Ortsmitte. Seit Mitte Oktober haben die beiden damit die Nachfolge von Margarethe Götz angetreten, die exakt zehn Jahre und acht Monate für das JuZe verantwortlich war. Sie verabschiedete sich bei Bürgermeister Fritz Stuffer (Bild) „mit einem lachenden und einem weinenden Auge“: Lachend, weil das JuZe als zusätzliche Belastung neben ihrem schulischen Hauptberuf zu viel geworden war, weinend, „weil alle nett waren“. Die Tutzingener Erzieherin Vogl, Mutter eines Sohnes und die Tanz- und



Veronika Vogl (2. v. l.) und Anke Wagner (5. v. r.) inmitten Jugendlicher.

Sozialpädagogin Wagner, Mutter einer Tochter, wollen nun frischen Wind ins JuZe bringen. Es soll weiterhin als offener Treff dienen. Mit den Jugendlichen wollen die beiden renovieren und womöglich einen neuen Namen erarbeiten, außerdem Ausflüge organisieren und Kochprojekte - künftig immer freitags - fördern. Auch einige neue Möbel würden benötigt - Barhocker etwa und auch ein

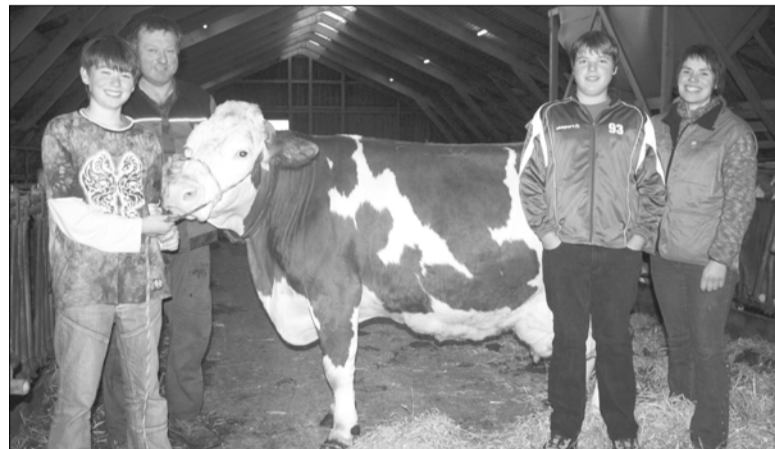
Kühlschrank werden gesucht. Am Herzen liegt Vogl und Wagner auch eine bessere Integration des „JuZe“ in den Ort. Hierzu ist auch ein Tag der offenen Tür geplant. Apropos Integration: Beide entstammen der „südSee“-Bewegung - ein Beleg für die gelungene Anbindung des neuen Kinderheims. In der Regel steht das „JuZe“ Jugendlichen ab 14 Jahren offen. Dienstags zwischen 17 und 19 Uhr ist das Heim auch ab 12 Jahren geöffnet, ansonsten dienstags und donnerstags von 17 bis 20 Uhr sowie freitags von 17 bis 22 Uhr. ff



Pippis stolze Lebensleistung Kuh der Familie Vogl gab über 100 000 Liter

Das gibt es wahrlich nicht alle Tage: Kuh „Pippi“ auf dem Magnetsrieder Seeleiten-Hof von Beate und Johann Vogl hat die stolze Leistung von 100 000 Litern Milch überschritten. Am 21. Mai 1995 erblickte die Kuh das Licht der Welt - für ihre Besitzer bis heute eine wahre Freude. Denn „Pippi“ brachte nicht nur zehn Kälber - darunter sieben männliche, die auch zur Zucht verkauft wurden und fast ausnahmslos vom Weilheimer Zuchtviehmarkt aus in den Deckeinsatz gingen - sondern gab bis Oktober auch exakt 101 438 Liter Milch - das entspricht einem durchschnittlichen Jahresertrag von 10 400 Litern. Das ist eine echte Rarität: Nach Angaben

des Weilheimer Tierzuchtamtes, das sechs Landkreise mit 36 000 Fleckviehkühen zwischen Fürstenfeldbruck und Garmisch betreut, leben derzeit überhaupt nur zwölf Kühe, die 100 000 Liter Milch gaben. Zehn davon werden, so wie auch „Pippi“, in modernen Laufställen gehalten. Nur ein Prozent der Kühe werden älter als zwölf Jahre. „Pippi“ ist zur Zeit wieder trächtig und genießt bei der Familie einen Sonderstatus. Sohn Uli ist sie alleine deshalb besonders ans Herz gewachsen, weil „Pippi“ fast genauso alt ist wie er selbst. Insgesamt hat der Fleckvieh-Zuchtbetrieb samt Hofkäserei 200 Stück Vieh, darunter 70 Milchkühe.



Stolz auf Kuh „Pippi“: Uli, Johann, Johannes und Beate Vogl.

ANZEIGE

Die Bahnhofstraße in Seeshaupt

Ihr Treffpunkt für den gepflegten Einkauf



Von Ihrer Weihnachtsmetzgerei

Frisches Bayerisches Geflügel:

Freilandgänse - auch Keulen und Brüste
Bayerische Hausenten und Qualitätsputen

Abgelagertes Fonduefleisch - vom Rind, Schwein und Milchkalb
Saftige Rollbraten - gefüllt mit Brät oder Zwiebeln
Zartes Rehfleisch - Schlegel und Rücken
Täglich Kesselfrisch: Weißwürste und Wiener
Für die schnelle Abendküche: würzige Regensburger, Dicke u. Pfälzer
Frisch vom Rauch: Polnische und Pfefferbeißer
Saftige Schinkenspezialitäten: Knuspriger Backschinken, Wacholder-, Pfeffer-, Kräuter- und Bauernschinken

Hausgemachte Feinkostsalate

Für ein kleines Geschenk: Zarte Weihnachtsschinkerl - roh und gekocht
Weihnachtssalami mit verschiedenen Motiven aus eigener Herstellung
Luftgetrocknete Seeshaupter Schinken

Ihre Familie Gustav Frey und das Team wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest



Feinste Fleisch und Wurstwaren

Seeshaupt · Bahnhofstraße 18
Tel. (0 88 01) 8 43 · Fax (0 88 01) 3 29

Unser zartes Weihnachtsschmankerl:
Junges Ochsenfleisch
aus eigener Schlachtung
von Sebastian Reßl, Jenhausen

Raumaustatter-Meisterbetrieb
HEINRICH GRUNDHUBER

NEUE KOLLEKTIONEN
EINGETROFFEN
Grosse Auswahl an:
· Möbelstoffen
· Gardinen
· Dekostoffen
· Polsterei
· Nähstudio
· Bodenbeläge



Bahnhofstr. 17 · 82402 Seeshaupt · Tel:08801-639 · Fax: 2295

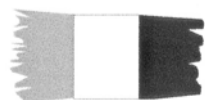
Bäckerei Seemüller Konditorei · Café

Martin Seemüller
Seeshaupt · Bahnhofstraße 13
Telefon (08801) 2047

Unsere Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 6.30 bis 18.30 Uhr,
Samstag von 6.30 bis 13.00 Uhr, Sonntag von 8.00 bis 12.00 Uhr

Öffnungszeiten:
Täglich
von 11.30 bis 14.30 Uhr
und 17.30 bis 22.30 Uhr

Bahnhofstr. 18
82402 Seeshaupt



Pizza Heimservice
Italia
08801 / 915466



PIZZA PASTA
KINDERPIZZA
FLEISCH & FISCH
ANTIPASTI SALATE
GETRÄNKE DOLCE



Dorf aktuell

Bücher, Bücher, Bücher

Grundschüler freuen sich über Lesekoffer und Autorenbesuch

Über mangelnden Lesestoff können sich die Grundschüler beileibe nicht beklagen: Jede der fünf Klassen nahm im Herbst einen prall gefüllten Bücherkoffer in Empfang. Für einige Monate bleiben diese Koffer mitsamt einer Vielzahl unterschiedlichster Kinder- und Jugendbücher nun in den Klassen. Sie dienen der verstärkten Leseförderung, die Werke werden in den Deutsch-Unterricht einbezogen. Die Initiative zur Übergabe der Bücherkoffer geht auf das „Antolin“-Projekt zurück, infolge dessen Axel Seip, Inhaber der Buchhandlung „LesArt“ gleich gegenüber der Schule, die Koffer für die Grundschule an Land gezogen hatte.

Doch damit nicht genug: Im November bekamen die Grundschüler auch noch Besuch von einem ausgewiesenen Experte. Nach Obersöchering und Weilheim fand der aus dem Ruhrgebiet stammende Kinder- und Jugendbuchautor Jürgen



Rektorin Maria Hermann-Trunk und Buchhändler Axel Sepi mit den Beschenken.

Banscherus den Weg nach Seeshaupt. „Der Smaragd der Königin“, „Das Gold des Skorpions“, „Nachts sind alle Glatzen blau“, „Das rosa-rote Schulgespenst“ oder „Das Geheimnis der fliegenden Kühe“ heißen Banscherus' Romane. Im Mit-

telpunkt: Der zehnjährige Hobby-Detektiv Kwiatkowski. Dabei wollte Banscherus, wie er vor den Grundschulern freimütig einräumte, „eigentlich nie Krimis schreiben“. Doch eines Tages gab er dem Drängen seiner inzwischen längst erwachsenen Tochter Katharina nach und verfasste einen Krimi mit der Vorgabe, die Handlung nicht, wie allzu oft, zu durchsichtig zu gestalten, sondern die Spannung bis zum Schluss aufrechterhalten zu wollen. Mit seinem Erstlingswerk „Die Kaugummiverschwörung“ gelang ihm das prompt vortrefflich. „Das hat meinen Ehrgeiz angestachelt“, bekannte Banscherus, dessen nunmehr 17 Krimis inzwischen über eine Million Mal verkauft und in 17 Sprachen übersetzt worden sind. Vor den Grundschulern las er aus seinen Werken, beantwortete bereitwillig Fragen und signierte seine Bücher.



Der Westfale Jürgen Banscherus las vor den Grundschulern aus seinen Krimis.

Schwerlastverkehr bleibt Thema

Stuffer hakt bei Wirtschaftsvertretern nach

Der Schwerlastverkehr bleibt ein Sorgenkind. Die Nöte der Seeshaupter wurden auch bei einer Sitzung des IHK-Gremiums Landsberg-Weilheim-Schongau in der „Seeresidenz Alte Post“ thematisiert. Dort hakte Bürgermeister Fritz Stuffer auch abermals nach, ob der aus Richtung München kommende Güterverkehr nach Weilheim oder Schongau nicht von der Sindels-

dorfer Autobahnausfahrt über die B2 umgeleitet werden könnte. „Ein Entkoppeln von Wirtschafts- und Verkehrswachstum kann es nicht geben“, hielt dem Stefan Tausend, stellvertretender Geschäftsführer der IHK für München und Oberbayern entgegen, und auch Günther Grafwallner, Leiter des Staatlichen Bauamts Weilheim, machte wenig Hoffnung auf eine Entlastung.

Im Februar nach St. Trojan

Eine Gruppe von Seeshauptern reist vom 8. bis 11. Februar 2008 zum Mimosenfest in die französische Partnergemeinde St. Trojan. Die Kosten für Flug und Transfers belaufen sich auf etwa 300 Euro, je nach Gruppengröße. Unterbringung und Verpflegung kommen hinzu. Anmeldung (bei Teilnahme am Gruppenflug verbindlich) bis spätestens 10. Dezember 2007 bei Christiane Willkomm, Tel. 387.

Im Winter in den See

Straßennamen und ihre Herkunft- Teil 4: Pfarrer-Wiedemann-Weg

Seeshaupts Grundschüler haben recherchiert und nachgeforscht, Quellen befragt und ausgewertet. Heraus gekommen sind Informationen über die Herkunft der Straßennamen. Die DORFZEITUNG stellt in jeder Ausgabe eine Straße vor - diesmal den Pfarrer-Wiedemann-Weg.



Zwischen Dollstraße und Pettenkoferallee: Der Pfarrer-Wiedemann-Weg.

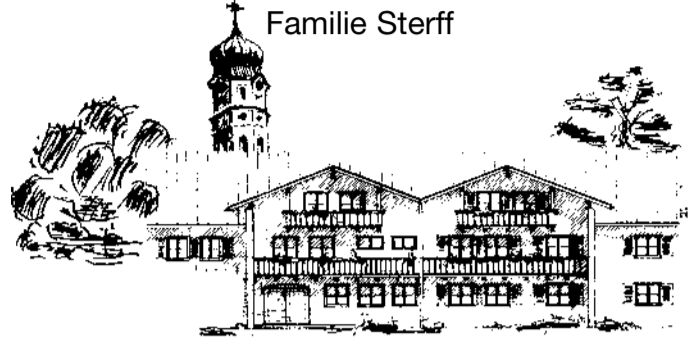
Anton Wiedemann wurde am 30. August 1905 in Schrobenhausen geboren. Nach seiner Priesterweihe am 26. Juli 1931 in München war er in Ursberg,

Augsburg und Babenhausen tätig. Am 28. November 1946 wurde er Pfarrer in Seeshaupt. Der äußerst beliebte Geistliche sorgte auch mit ungewöhnlichen

Aktionen, wie Winterschwimmen im Starnberger See, für Aufsehen. Pfarrer Wiedemann starb überraschend am 20. September 1964.

*Wir wünschen allen
Kunden, Gästen und Geschäftsfreunden
frohe Weihnachten
und ein gesundes Neues Jahr.*

Familie Sterff



Hotel Garni – Heizöl

Seeshaupt · Penzberger Straße 6

Telefon (08801) 90630 · Telefax (08801) 906340

Ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest
und ein gesundes neues Jahr 2008!

DIE HAARSCHNEIDER

Edeltraud Mell, Hauptstraße 7, Telefon 6 60

Flexible Öffnungszeiten von Dienstag bis Freitag.

Blumen  *Schmuck*

Blumen verzaubern den Augenblick
Blumen trösten

**Taufen, Hochzeiten,
Familienfeiern, Trauerfälle ...**

Ärzte- und Büroservice

Mo 8.00 - 13.00
Di - Fr 8.00 - 12.30 u. 14.30 - 18.00
Sa 8.00 - 13.00

Hauptstraße 13 82402 Seeshaupt Tel: 08801/1644



Klaus Billig
Steuerberater

Stephan Brückner
Dipl. Betriebswirt (FH)
Steuerberater

Reiner Socher
Dipl. Betriebswirt (FH)
Steuerberater

Thomas Ritter
Dipl. Betriebswirt (FH)
Steuerberater

82402 Seeshaupt
Penzberger Str. 2

eMail: bbsr-stb@datevnet.de
www.BBSR-STB.de
Telefon: 08801/90 68-0
Telefax: 08801/24 65

Auswärtige Beratungsstelle:
82377 Penzberg
Im Thal 1
Telefon: 08856/803860
(Deichmann-Gebäude,
rechter Eingang, III. OG)

Unsere Leistungen:

Erstellung von Einkommensteuer-,
Erbsteuer- und
Schenkungsteuererklärungen

Finanz- und Lohnbuchhaltung
einschl. Jahresabschlussstellung

Betriebliche Steuererklärungen

Lfd. betriebswirtschaftl. Beratungen
und jährl. Vorabrechnung der
Steuerbelastung

Gestaltungsberatung in vielerlei
Bereichen

Vertretung vor Finanzgerichten
und bei Straf- und Buß-
geldverfahren

Existenzgründungsberatungen

Beratung zur neuen Renten-
besteuerung

**Wir wünschen
ein geruhiges und friedvolles Weihnachtsfest
und ein glückliches, gesundes Jahr 2008!**

Dorfbühne in den Startlöchern

Streich bleibt Vorstand - Am 15. Februar Premiere der „Gwandlaus“

Die Dorfbühne steht wieder in den Startlöchern: Bereits am 15. Februar steht die Premiere des neuen Stücks im Gemeindesaal an. Mit ihrem neuesten Streich „Die Gwandlaus“ hat die Dorfbühne zugleich ein kleines Jubiläum zu feiern - denn sie bringt 2008 bereits das zehnte Stück Peter Landstorfers auf die Bühne - eine Komödie in drei Akten, die allerlei Überraschungen bereit hält. Wie immer soll von dem neuesten Stück natürlich nicht allzu viel verraten werden - doch immerhin so viel: Der honorige Bräu Johann Franz Xaver Gerstlinger ist ein im Ort sehr beliebter Mann. Nicht nur, dass er die Familientradition mit seiner örtliche Brauerei weiterführt, er ist auch politisch als Abgeordneter tätig und genießt allseits hohes Ansehen. Nun stehen die Jubiläumsfeierlichkeiten zum 100-jährigen Bestehen der Gerstl-Brauerei an. Alles scheint nach Plan zu verlaufen, als plötzlich der ihm bisher unbekannte Verwandte Veithl Fuchsauer auftaucht und eine zunächst harmlose Familienchronik auftritt. Doch sehr bald zeigt sich, dass Veithl gar nicht so harmlos und unbedarft ist, er deckt mehr und mehr dunkle Seiten in der Vergangenheit der Familie

des Bräu auf. Nach und nach bohrt sich Veithl mit seinen Enthüllungen in das Gewissen von Gerstlinger und bringt die unglaublichsten Dinge ans Tageslicht. Der Ehrenmann Gerstlinger beginnt zu wanken, doch wird er auch fallen...? Der Bühnenbau ist bereits fast abgeschlossen. Mit Dominikus Höldrich und Birgit Muhr werden 2008 zwei neue Gesichter auf der Bühne zu sehen sein. Der Kartenvorverkauf im „Hotel Sterff“ beginnt drei Wochen vor dem Premierentag. Wer bereits früher nach einer passenden Geschenkidee für Weihnachten sucht, könnte bei der Dorfbühne fündig werden: Zwischen dem 10. und 20. Dezember gibt es an der gleichen Stelle Geschenkgutscheine für eine der Vorstellungen. Dabei geht die Dorfbühne in ihre

nächste Spielzeit mit der bewährten Führungsmannschaft. Bei der Jahresversammlung wurde die Vorstandschaft von den 32 anwesenden Mitgliedern (deren 59 zählt die Dorfbühne insgesamt) einstimmig wiedergewählt. Demnach bleibt Michael Streich auch in den kommenden beiden Jahren Vorsitzender und Josef Piechatzek sein Stellvertreter. Kassenwartin bleibt Lisa Sterff, Schriftführerin Erika Pichlbauer. Peter Streich fungiert als Technischer Leiter, Sabine Sterff bleibt für die Gastronomie verantwortlich. Rückblickend bewertete die Dorfbühne die heurige Inszenierung der „Pension Schaller“ als „vollen Erfolg“ - ergo hatten sich die Mitglieder ihren Vereinsausflug nach Bamberg redlich verdient. *ff*



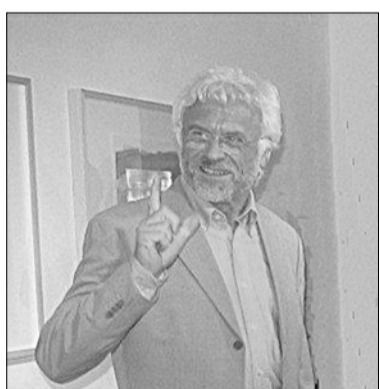
Gütesiegel für Leseförderung

„LesArt“ im Buchhandel ausgezeichnet

Die Seeshaupter Buchhandlung „LesArt“ ist mit dem „Gütesiegel für besondere Leistungen in der Leseförderung in Kooperation mit Schulen und Kindergärten“ ausgezeichnet worden.

Die Urkunde „Lesespaß mit guten Büchern“ vom Landesverband des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels ist auch von Bayerns Kultusminister Siegfried Schneider unterzeichnet.

120 bayerische Buchhandlungen waren von Kultusminister Siegfried Schneider und Kultusstaatssekretär Karl Freller zusammen mit den Spitzenvertretern des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels in Bayern für ihr Engagement in der Leseförderung ausgezeichnet worden. „Mit dem Gütesiegel zeichnen wir heuer 120 Buchhandlungen aus, die sich in besonderen Angeboten an



Ausgezeichnet: Buchhändler Axel Seip.

junge Leser richten und sich in der intensiven Zusammenarbeit mit örtlichen Schulen und Kindergärten in der Leseförderung besonders engagiert haben“, sagte Kultusminister Siegfried Schneider bei einer Feierstunde. „Das Gütesiegel dient allen Kunden als verlässliches Qualitätssignal.“ *oho*

Suche nach Widmann

Wer weiß etwas über Max Widmann? Diese Frage stellt sich sein Großneffe Peter Amann, der sich an die Seeshaupter Bevölkerung wendet, um Näheres über das Werk und Schaffen des Radierers und Grafikers zu erfahren. Widmann, 1886 in München geboren, arbeitete vom Ersten Weltkrieg an als Kirchenmaler und wirkte um 1930 in Seeshaupt, später auch in Garmisch. Viele Motive der hiesigen Landschaft rund um den Starnberger See hielt er in dieser Zeit fest. Peter Amann möchte nun diese Jahre des Künstlers erhellen, zumal auch im Archiv der Gemeinde nichts Näheres zu finden ist. Die Jahre vor dem Zweiten Weltkrieg sind dort größtenteils ausgelöscht. Informationen und Antworten gibt Theo Walther vom Kulturkreis weiter (Tel. 14 08).

Fragen im Institut

Das „Seeshaupt-Institut“ lädt in den kommenden Monaten zu einer Reihe von Veranstaltungen ein. Der AK Kultur beschäftigt sich am Montag, 17.12. mit „Weihnachtsbräuchen, einer Kulturgeschichte“, am Montag, 14. Januar 2008 dann mit „Winterbräuchen, einer Kulturgeschichte“. Am Montag, 11. Februar 2008 ist die „Kulturgeschichte Russlands“ Thema. Der AK Politik beschäftigt sich am Mittwoch, 16. Januar 2008 mit „Liberalismus, Konservatismus, Sozialismus“, am Mittwoch, 13. Februar 2008 dann mit dem deutsch-russischen Verhältnis und am Mittwoch, 12. März 2008 schließlich mit dem „Problem Kosovo“. Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei, Beginn aller Vorträge jeweils um 19.30 Uhr. Wegen begrenzter Plätze ist eine Voranmeldung unter Tel. 91 22 64 oder per Fax an 2557 erforderlich.

kulturSPLITTER

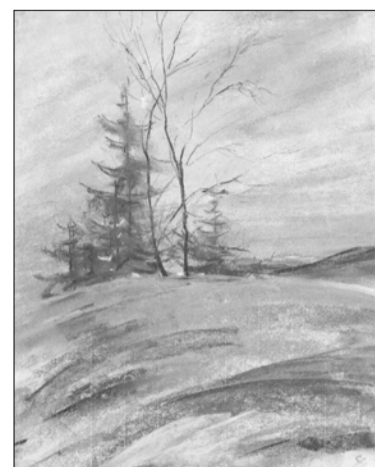
Kishor Ghosh im Pfarrheim: Klassischer indischer Musikgenuss war im Oktober im katholischen Pfarrheim geboten: Kishor Ghosh (Sitar), Parviz Ayan (Tabla) und Jürgen Paulus (Tanpura) spielen dort ab 18 Uhr. Ghosh, in Kalkutta geboren, entwickelte in Bezug auf eines der ältesten Saiteninstrumente Indiens, der Vina, den so genannten Vinkar-Stil. An der Universität Dauphin in Paris lehrte er klassische indische Musik. Parviz Ayan aus Kabul begleitete Drupad-Sänger und lebt seit 1992 in München. Der ausgebildete Klarinetist Paulus schließlich, ein Schüler Ghoshs, spielt seit einigen Jahren im Münchener Ensemble „Chakavak“.



Heinrich Modersohn „von außen nach innen“ - Wasserfarben: Wie vom hochdekorierten Laudator Johano Strasser (Präsident des P.E.N.-Zentrums Darmstadt) und langjährigen Freund des Künstlers vortrefflich formuliert „nimmt Heinrich Modersohn mit seiner Malerei die Natur beim Wort ohne sie sprachlos zu machen und lässt Formen und Farben in ihrer organischen Abstraktheit die Natur reflektieren“. So kann sich der Laie, im Gegensatz zum Künstler und Kunst-sachverständigen, in seiner Betrachtung unbeeindruckt von möglicher Darstellungs-Interpretation frei machen und unbefangen die Rezeptions-Esthetik wirken lassen. *oho*



Otto Vaeltl: „Die Stiefmütterchen“



Wollenweber: „Bei Hohenberg“

„Arte pro caritate“

Am Wochenende Ausstellung für guten Zweck

Kunst für einen guten Zweck - das gab es in Seeshaupt schon einmal. Vor acht Jahren kam der Erlös einer Ausstellung mit Versteigerung dem neu gebauten gemeindlichen Seniorenzentrum am Tiefentalweg zugute. An diesem Wochenende steht eine Ausstellung abermals unter dem Motto „Arte pro Caritate“: Am morgigen Samstag, 8. Dezember stellt die Starnberger Thoma-Galerie in Zusammenarbeit

mit dem Kulturkreis zwei Seeshaupter Künstler aus, deren Werke auch verkauft werden. An beiden Tagen sind im Trachtenheim jeweils zwischen 11 und 19 Uhr Werke von Carola Wollenweber (1896-1985) und von Otto Vaeltl (1885-1977) zu sehen. 20 Prozent des Erlöses wird an das Kinderheim „südSee“ gespendet. 25 Arbeiten Carola Wollenwebers und zehn Ölbilder Otto Vaeltls werden nach Angaben der Organisatoren zu sehen sein.

Adventskalender für die Ohren

Heinrich Modersohns Wasserfarben

Am 1. Dezember haben die Buchhandlung „LesArt“ und der Schreibwarenladen „Quadrigo“ ihre Weihnachtsaktion für Kinder gestartet: einen „klingenden Adventskalender“. Abwechselnd in beiden Geschäften lesen Erwachsene Seeshaupter Kindern kurze Geschichten vor. Als Anregung, sich durch Zuhören auf sich selbst zu besinnen. Gelesen wird jeden Tag bis zum 24. Dezember, von Montag bis Freitag immer um 16.30 Uhr sowie Samstag und Sonntag um 13 Uhr. Die Geschichten dauern zwischen 15 und 20 Minuten.

Ausgedacht haben sich die Aktion Margret Walch, Buchhändlerin bei „LesArt“, der Seeshaupter Buch-

handlung und Thomas M. Paul, der Inhaber des Schreibwarenladens „Quadrigo“. Ziel ist, das Zuhören zu fördern und die Lust aufs Selberlesen. Und außerdem soll es den Kindern natürlich Spaß machen. Antrieb der Initiatoren ist die Leseförderung. Sie möchten zum Lesen anregen, die Lesemotivation steigern und den Lesegeschmack bilden. Und so wird es für die Kinder immer wieder spannend, was gelesen wird und für die VorleserInnen, wie die Kinder reagieren.

Veranstaltungsorte: Mo, Di, Do, Sa bei „LesArt“ und Mi, Fr, So bei „Quadrigo“.

ANZEIGE



Unseren Kunden, Geschäftsfreunden und allen Seeshauptern wünschen wir ein frohes Fest und viel Glück fürs neue Jahr

- Beratung, Planung und Ausführung sämtlicher Elektroarbeiten
- Antennen- und Satellitentechnik
- Mess- und Regeltechnik
- Hausgeräte-Verkauf und Kundendienst
- Industrieanlagen Steuerungstechnik

elektro UNTERRAINER


 Unterer Flurweg 18 Telefon (08801) 2125
 82 402 Seeshaupt Telefax (08801) 2144
 info@elektro-unterrainer.de
 www.elektro-unterrainer.de

Kultur

Allgegenwärtige Vehikel

„Bulldogs - Traktorgeschichten vom Starnberger See“ feierte Premiere

Es beginnt mit einer stimmungsvollen Ansicht des Sees, dann sind sie zu hören, die „Traktor-Geschichten vom Starnberger See“: „Bulldogs“ heißt der Film, den Walter Steffen und Harald Seitz produziert haben und der vergangene Woche im vollbesetzten Postsaal Premiere feierte. Der Name ist Programm: Zwölf Liebhaber von Oldtimer-Bulldogs kommen in dem 75-minütigen Film, der das Pilotprojekt der Reihe „Geschichten vom Starnberger See“ ist, zu Wort.

12 einzelne Geschichten erzählt der Film und die Bulldog-Besitzer, die hier zu Wort kommen, könnten unterschiedlicher kaum sein. Da sind zum Beispiel der Bauer und der Ingenieur, die Hausfrau und der Rocker. Sie alle sind verbunden durch ihre gemeinsame Passion – für die alten Traktoren – und die sind dabei viel mehr als nur alte Landmaschinen. Der Film wird geprägt von der offenen und herzlichen Präsenz dieser Menschen vor der Kamera. Sie lassen den Zuschauer teilhaben an Familiengeschichten, berichten von persönlichen Schicksalen, von tragischen und komischen Momenten. Josef Brüderle etwa, dem sein Liebhaberstück, 1952 vom Großvater gekauft und ihm zum 50. Geburtstag wieder geschenkt, „wie ein alter Schulfreund“ ans Herz gewachsen ist. Oder Iris und Walter Traub, die sich bei einem Bulldogtreffen kennengelernt haben. Martien Jaekel ist heute stolzer Besitzer des 25 PS-Unimogs, den einst sein väterlicher Freund Prinz Philipp von Thurn und Taxis besaß – für damalige Verhältnisse „der Rolls-Royce un-



Väter des Films: Kameramann Harald Seitz (l.), Walter Steffen.

den Landmaschinen“, wie im Film von Sprecherin Kia Ahrnsen zu hören ist. Fritz Egold berichtet im heimischen Garten, er sei in Erinnerung an seinen Vater „nie auf die Idee gekommen, den Bulldog abzumelden, sondern immer tapfer zum TÜV gefahren“. Marlene und Tobias Greinwald führen die Leidenschaft des verstorbenen Vaters fort, Dr. Karl-Wilhelm Deiß sammelte nach einem Unfall prägende Freundschaftserfahrungen. Und in Lenz Bernwiesers altem Lanz brütet sogar ein Vogel. Bernwieser ist gleich mehrfach zu hören: Weil der Ingenieur nicht wenigen der Darsteller bei der Restaurierung ihrer Bulldogs als Experte zur Seite stand. Die Leidenschaft geht sogar so weit, dass es von seinen Oldtimern Miniatur-Nachbauten als Tretfahrzeuge gibt.

Selbst der Komponist der Filmmusik, Bernd Petruck, der mit Freun-

den das Rahmenprogramm der Premiere bestirnt, gilt als Bulldog-Liebhaber.

Parallel zum Film wurde auch der aufwändige Fotoband „Bulldogs – von Menschen und Maschinen“, im Verlag LesArt Seeshaupt erscheinen, bei der Film-

premiere vorgestellt. In der Buchhandlung gibt es das Buch mittlerweile zu kaufen. Der Film soll nächstes Jahr ins Fernsehen kommen.

Ziel der Multimediaproduktion „Geschichten vom Starnberger See“ wird es in den kommenden Jahren sein, sich den Menschen zu widmen, die sonst nicht in der Öffentlichkeit oder in den Klatschspalten der Regenbogenpresse stehen. Ihre kleinen Fluchten und ihre Leidenschaften stehen im Zentrum dieser außergewöhnlichen und doch alltäglichen Geschichten. Durch sie wird die Vielfältigkeit des Lebens am See dokumentiert, mit ihnen ein umfassendes und vitales Portrait dieser einmaligen Kulturlandschaft gezeichnet. ff

Weitere Informationen zu dem Film und den Geschichten vom Starnberger See finden Sie auch unter www.geschichten-vom-starnberger-see.de oder unter www.konzept-und-dialog.de



Hellmuth Karasek

Humorvolles Alterswerk

„Süßer Vogel Jugend oder der Abend wirft lange Schatten“ heißt der neueste Bestseller Hellmuth Karaseks, aus dem der Ende Oktober in der „Seeresidenz Alte Post“ las.

Hellmuth Karasek hat ein melancholisches und humorvolles Alters-Werk geschrieben. Bildhaft, lebendig, voller Selbstironie nimmt Karasek durch sardonischen Spott dem Alter die Milde. Ungeschönt beleuchtet er den Drang nach ewigem Leben und Schönheit, die Malaise des körperlichen Verfalls. Gängige Tabus werden durchbrochen und die Geisteshaltungen dahinter offenbart.

ANZEIGE

Musikunterricht

(Klavier, Geige, Gesang)
bei erfahrener Fachkraft
mit Hochschulabschluss
Tel. (08801) 404

Gestalten, frei im Raum

Melissa Mayer Galbraith in der „LesArt“-Galerie

In ihrem Werk überlagern sich zwei künstlerische Ausdrucksmöglichkeiten – so, wie es Wassily Kandinsky einst im Almanach „Über die Formfrage“ forderte: Die „große Realistik“ einerseits und die „große Abstraktion“ andererseits. Seit Ende November stellt Melissa Mayer Galbraith in der Galerie der Buchhandlung „LesArt“ aus.

„Leben und Erleben“ – das ist es, was die Französin inspiriert: „Die Welt, deren Teil wir sind.“ Und sie stellt sie in ihrer Serie von Grafiken, in Radierungen und Ölbildern scheinbar alltägliche Szenen dar. In den Bildern der Malerin im Zyklus „Hyperion“ sind die Menschen sich frei im Raum bewegende Gestalten. Sie scheinen einer Choreographie zu folgen und sind doch gleichzeitig machtlos von der Schwerkraft des Raumes bestimmt. Das Thema der Malerin: Die Auseinandersetzung mit Raum, Figur, Licht und Farbe. So verleiht sie der vorgegebenen Zweidimensionalität des Bildes die illusionistische drit-

te Dimension im lebendigen Spiel um Figuration. Mayer Galbraiths Werke wurden unter anderem von der Bayerischen Staatsbibliothek und der Staatlichen Graphischen Sammlung sowie der Schweinfurter „Schäfer-Stiftung“ angekauft. ff

Ausstellung bis 1. Februar 2008.



Melissa Mayer Galbraith

Parfümerie - Unterwäsche - Kindermoden
Fotoaufnahme - Reinigungsannahme

Maria Kirchner

Hauptstraße 13, Telefon 317

Angebot im Dezember!!!
Kinder-Pullis und Kinder-Hosen
Beim Kauf von 1 Teil 10%, 2 Teile 20 % und 3 Teile 30%

Große Auswahl an:
Kindermoden, Damen- und Herren-Unterwäsche, Pullover, Mützen,
Handschuhe, Socken u. vieles mehr
Annahme von Foto-Arbeiten, Annahme von Reinigung, Wäsche
und Mangelwäsche

**FROHE WEIHNACHTEN UND EIN GESUNDES, NEUES JAHR
WÜNSCHT FAMILIE KIRCHNER**

Internet Integrate Web Hosting

- Konzeption, Planung und Erstellung Ihrer Website
- Betreuung und Aktualisierung Ihrer Website
- Vor Ort Service für alle PC-Probleme

E. Habich, Föhrenstr.2, 82402 Seeshaupt
Tel. 08801/417 Fax 08801/95037
e-mail: Rudolf.Habich@onlinehome.de

Hilfe für den ganzen Menschen
bei akuten und chronischen Beschwerden

Praxis für Klassische Homöopathie

Eveline Weber-Falkensammer
Heilpraktikerin

Lerchenmoosstraße 3a • 82402 Seeshaupt
Termine nach Vereinbarung: Tel. 08801/2219

ROEDLING



**IMMOBILIEN - HAUSVERWALTUNGEN
VERKAUF - VERMIETUNG**

D-82402 Seeshaupt Pettenkoferallee 56
Tel. 08801/842 Fax: 08801/2324
Mobil: 0172/9298534

Webadresse: Roedling-Immobilien.de
E-mail: Roedling-Immobilien@gmx.de

Das *Laura's Mode* Team

wünscht allen Kunden und
Seeshauptern
ein frohes Weihnachtsfest und ein
wunderschönes neues Jahr

R. Preul - 0 88 01/12 45
Hauptstraße 1 - Seeshaupt

Christbäume

- geschlagene Nordmantannen aus der Baumschule
von 80 cm bis 350 cm Höhe
Suchen Sie jetzt schon aus; wir reservieren ihren
Christbaum bis zur Abholung!
- Landhauskerzen in großer Auswahl
- Vogelhäuser und Vogelfutter
- Bleikristall-Gartenkugeln als Geschenkidee

Demmel
Leben im Garten

Tel. (08801) 9072-0
Fax (08801) 9072-22

Mo. - Fr. 8.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 18.00 Uhr • Sa. 8.00 bis 13.00 Uhr
Baumschulenstr. 3 • 82402 Seeshaupt • www.demmel-seeshaupt.de

Wirtschaft & Handwerk



Geldsegen für Vereine und Verbände

Raiffeisenbank schüttete erste Gewinnsparzweckerträge aus

Alle Jahre wieder dürfen sich Vereine, Kommunen und Institutionen im Geschäftsgebiet der „Raiffeisenbank südöstlicher Starnberger See“ vor der Adventszeit über einen Geldregen des Bankinstituts freuen. Vorstandsvorsitzender Gebhard Brennauer und Vorstand Josef Pölt übergaben in der „guten Stube“, dem Seeshaupter Hauptsitz, einen ersten Teil der Spenden, die heuer besonders üppig ausfallen. Denn weil bei der Genossenschaftsbank weit mehr Lose gespielt werden

- 6400 Lose sind unter den rund 8000 Kunden im Umlauf - und das neue Lotteriegesetz ein Mehr an Ausschüttung zulässt, kann die Raiffeisenbank 2007 rund 18 000 Euro an Spenden ausschütten. Dabei handelt es sich um die Gewinnsparzweckerträge.

In einer ersten Tranche wurden 3000 Euro verteilt - an die Gemeinde Bernried für ihren neuen Nordic Walking-Parcours, die Gemeinde Antdorf für eine Parkbank an der Kirnbergkapelle und die Gemeinde

Iffeldorf für die Gemeindebibliothek. Über Gewinnsparzweckerträge durften sich auch der ASV Habach, die katholische Kirchenstiftung St. Vitus in Iffeldorf für das „Carmina Burana“-Konzert, das Oberlandler Volkstheater in Penzberg, die Schwimmgemeinschaft Oberland und der Tierschutzverein Tutzing-Bernried-Seeshaupt freuen. Übrigens ist das Gewinnsparen auch für die Kunden eine lohnende Sache: 31 000 Euro an Bargewinnen kamen heuer zusammen. *ff*



Neu im Forstamt

Rechtsanwälte in neuen Räumen

Die Rechtsanwaltskanzlei „Großer-Fettweis & Kollegen“ ist in neuen Räumen zu finden: Im chic renovierten Obergeschoß des ehemaligen Forstamts an der Weilheimer Straße freuen sich Cornelia Großer-Fettweis, Andrea Gasser und Christine Regnauer künftig darauf, „zum Recht zu verhelfen“. „Erfahrung und ständig aktualisiertes Fachwissen

stellen die Basis unserer Arbeit dar. Eine gute Rechtsberatung geht nach unserer Berufsauffassung aber darüber hinaus. Um die Interessen unserer Mandanten wirklich zu verstehen und durchzusetzen, ist uns die Bereitschaft zum intensiven Zuhören genauso wichtig“, sagt das Trio, das auch auf Mediation spezialisiert ist.

Weihnachtliche Spezialitäten

Die Metzgerei Frey in der Bahnhofstraße wartet in der Adventszeit mit zwei besonderen Schmankerln auf: Neben zarten Weihnachtsschinkerln und luftgetrockneten Seeshaupter Schinken und Weihnachtssalami aus eigener Herstellung, werden Daniel und Julia Frey an den kommenden drei Adventswochenenden vor der Metzgerei grillen. Fränische Bratwürste, Kinderpunsch und Glühwein gibt es dann an der Metzgerei. Der Erlös am dritten Adventswochenende kommt der Kirche St. Michael zugute: Die Krippe soll erweitert und an einen würdigeren Platz versetzt werden. Gebrillt wird immer Freitagnachmittag und Samstag vormittags.



Metzgermeister Daniel Frey.

ANZEIGE

Kreuzenorts Garagen

Gewerbetreibende auf Stippvisite bei den Partnern

Gemeinderäte und Privatpersonen, Musiker, Fußballer und die Feuerwehr waren schon dort - nun machten sich auch einige Gewerbetreibende ein Bild von der polnischen Partnergemeinde Krzyznowice (Kreuzenort). Anfang November machte sich eine neunköpfige Gruppe auf den Weg und besichtigte viele Hundert Kilometer entfernt das örtliche Gewerbe.

„Fast alle besuchten Unternehmen sind zum großen Teil sehr fortschrittlich und noch im Auf- und Ausbau“, wusste Gemeinderat Christian Tomulla nach der Fahrt zu berichten. Und: „Die Sorgen der polnischen und der deutschen Bevölkerung sind sich in Bezug auf die Behörden und die EU sehr ähnlich.“ Die Seeshaupter Delegation besichtigte in Kreuzenort Betriebe aus vielerlei Branchen. Der örtlichen Familienbetrieb, laut Tomulla „sehr ordentlich und neu eingerichtet im Garagenanbau am Wohnhaus“, stattete die Gruppe ebenso einen Besuch ab wie der Firma „Ekoland“, entstanden 1995 in der Garage des Firmenbesitzers. „Ekoland“ hat sich

auf Mülltransport und -sortierung ebenso spezialisiert wie auf Straßenbaumaßnahmen und beschäftigt mehrere Mitarbeiter.

Tags darauf besichtigten die Seeshaupter eine rustikale Schmiede mit 300-jähriger Familientradition, in der Vater und Sohn noch heute ihr handwerkliches Geschick demonstrieren. Dort wurde auch das eigene kleine Hausmuseum besichtigt, nach einem Eintrag in das Gästebuch überreichte der polnische Schmied jedem der Besucher ein Hufeisen als Andenken. Am nächsten Ziel, einer Traditionsmühle, trafen die Seeshaupter gar auf eine gebürtige Berlinererin - die Frau des Müllers. Weitere Punkte der Tour: Eine Schreinerei, ein Sägewerk, eine Gärtnerei, ein Baugeschäft und ein Geschäft, „in dem vom Topf über Pflanzen und Dekoartikel bis hin zum Haarschnitt mit Maniküre und Massage sehr vieles angeboten wird“, so Tomulla.

Bei einem Festessen und einem weiteren Treffen fand zudem ein reger Erfahrungsaustausch zwischen den Gewerbetreibenden beider Partnerorte statt. *ff*



In der Mühle nahm Fritz Stuffer (rechts) ein Hufeisen in Empfang.

Foto: Hieber ANZEIGE

Frohes Fest und Guten Rutsch

Maurerarbeiten aller Art

Josef Emmler

82402 Seeshaupt · Tel./Fax (08801) 1576

Jahrzehntelange Erfahrung bürgt für Qualität.

82402 Seeshaupt
Hauptstr. 5
Tel.: 0 88 01 - 91 57 90
E-Mail: info@remax-seeshaupt.de
www.remax-seeshaupt.de

RE/MAX®
BEST OFFER

Die Immobilienmakler!



Chr. Müller-Kittnu



Anita Salinas



Hans Fichtner



Herbert Ziegler

Liebe Seeshaupter, RE/MAX wächst, inzwischen sind wir weltweit über 120.000 Makler in 65 Ländern mit steigender Tendenz. nser Büro in Seeshaupt soll auch wachsen. Wir suchen daher dringend weitere Maklerkollegen, auch Quereinsteiger sind uns willkommen. Die RE/MAX-Ausbildung bis hin zum gepr. Immobilienfachwirt (IHK) wird Sie überzeugen. Rufen Sie an!

Regional. National. International. Und ganz in Ihrer Nähe.



natürlich.
täglich.
genießen.

Naturkost und Regionales

Fleisch und Wurstwaren vom Bioland-Hof Brüderle
Frisches Obst und Gemüse aus biologischem Anbau
Käse, Molkereiprodukte, Eier und Naturkostwaren
Für **Weihnachten** nehme ich gerne Ihre Vorbestellung für Gänse, Enten, Puten bis zum 12. Dez. entgegen.

Inh. Ursula Leybold
Bahnhofstr. 40 82402 Seeshaupt
Tel / Fax: 08801 / 91 38 47

Öffnungszeiten:

Mo bis Sa 9-13 Uhr
Di u. Fr auch 15-18 Uhr

Ich wünsche Ihnen allen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr

Vereine

Hilfe und Information

Computerclub feierte 15-jähriges Bestehen

Bereits seit 15 Jahren existiert der Seeshaupt Computerclub. Das nutzten die Mitglieder um den seit 1994 amtierenden Vorsitzenden Nikolaus Futter zu einer Feierstunde. Dabei wurden auch acht Gründungsmitglieder geehrt, die noch immer dem Verein angehören: Klaus Bonten, Nikolaus Futter, Reinhard Gafert, Horst Splittisser, Richard Gleich, Lars Petersen, Angela Hammerschmid und Michael März.

Der Computerclub, der sich seit Herbst 1991 erstmals getroffen hatte, war am 31. Januar 1992 im „Sonnenhof“ aus der Taufe gehoben worden. Klaus Bonten stand den 13 Mitgliedern bei der Gründung zunächst vor. Im Mai des gleichen Jahres wurde der Verein auch in das Vereinsregister eingetragen. Zunächst trafen sich die Mitglieder

im Lehrerzimmer der Grundschule, erste Computer-Kurse wurden von Klaus Bonten im Lehrmittelraum der Grundschule angeboten.

Während des Umbaus der Grundschule trafen sich die Mitglieder vorübergehend im Sportheim, ab Herbst 1994 dann im Nebenraum der Mehrzweckhalle, in dem die Nachbarschaftshilfe ehemals untergebracht war. Seit Januar 2000 steht dem heute 108 Mitglieder zählenden Verein ein eigener Clubraum im Bauhof an der Osterseenstraße zur Verfügung. Mit deren 51 Stellen die Seeshaupter



Nikolaus Futter

fast die Hälfte aller (überwiegend männlichen) Mitglieder. Das jüngste Mitglied ist gerade einmal zehn, das älteste 85 Jahre alt. Zu den Aktivitäten des CCS gehören regelmäßige Clubtreffen (viermal im Monat) zum Erfahrungsaustausch und Hilfe bei Computer-Problemen, Computer-Kurse und Info-Veranstaltungen im Clubraum. Einmal im Jahr lädt der CCS auch zum „Computer-Tag“. Nächstes Jahr nimmt der Verein auch, wie schon 2006, am Benediktbeurer Lernfest teil. Und seit 2004 unterhält der CCS auch ein Diskussionsforum, in dem sich die Mitglieder über das Internet zu aktuellen Computer-Problemen verständigen können. ff

Mehr über den Verein und Termine im Internet unter www.ccsev.de, zum Forum unter www.forum.ccsev.de



Die neue Führungsriege des FCSS (von links): 2. Vorsitzender Christian Kenter, Sportwart Stefan Lippert, Kassier Günther Edenhofer, Vorsitzender Armin von Gruchalla, Jugendwart Dr. Susanne Reininger-von Bonhorst, Schriftführer Dr. Albert Meßmer und Hafewart Roland Geyer.

Gruchalla statt Heiling FC-Segler unter neuer Führung

Die Segelabteilung des FC Seeshaupt hat eine neue Vorstandschafft: Bei der Hauptversammlung Mitte Oktober wählten die Mitglieder Armin von Gruchalla zum Nachfolger des Münchener Rechtsanwalts Carl-Ludwig Heiling. Gruchallas Worten zufolge hat sich die neue Vorstandschafft „zum Ziel gesetzt, die erfolgreichen Sportaktivitäten im Bereich der Jugendförderung und der Segelveranstaltungen

fortzuführen und auszubauen.“ Auch bei der im Sommer geplanten Projektwoche der Grundschule wollen sich die Segler beteiligen. Gruchalla: „Seeshaupter Kinder haben hierbei dann Gelegenheit, den Segelsport beim FCSS auszuprobieren.“ Im Juli 2008 richtet die Segelabteilung zudem eine Feier zum 40-jährigen Bestehen unter dem Motto „Feiern mit Seglerfreunden“ auf dem Clubgelände aus.



Dank und Abschied

Wer sich ehrenamtlich engagiert, dem gebührt auch ein Dankeschön. Das dachte sich auch die Nachbarschaftshilfe und lud auch in diesem Jahr zu einem „Aktivenessen“ ein. Einer der Treuesten verabschiedete sich dabei aus der Runde: Alois Krumm zieht sich nach 17 Jahren aus der Reihe der Aktiven zurück.

Krumm hatte jahrelang die medizinischen Geräte der NbH verwaltet. Neuer „Herr über alle medizinischen Geräte“ ist nun Rolf Heimerl, der sich gemeinsam mit Herbert Huber um diesen Bereich kümmert. Die medizinischen Hilfsmittel können bei der NbH übrigens kostenlos ausgeliehen werden.

Sterben als Teil des Lebens

Sie geben Unterstützung für Todkranke und Angehörige, wollen Gesprächspartner sein, zuhören, trösten, beraten, helfen, einen guten Abschied zu nehmen und begleiten über den Tod hinaus. Die 130 ehrenamtlichen Hospizhelfer(innen) des ambulanten Hospiz- und Palliativberatungsdienstes des Hospizvereins Pfaffenwinkel leisten aktive Hilfe, das Sterben als Teil des Lebens anzunehmen.

Quer durch den Pfaffenwinkel gibt es acht solcher Gruppen, eine davon auch für Seeshaupt und Bernried. Seit 15 Jahren besteht für Angehörige, Hausärzte und Pflegedienste so die Möglichkeit, Todkranken Hilfe und ein würdevolles Sterben in vertrauter Umgebung zu ermöglichen. Ob nur tageweise oder über Monate hinweg - die ausgebildeten Helfer mühen sich, dem Tod den Schrecken zu nehmen und Vereinsamung entgegenzuwirken. Die Betreuung ist dabei selbstredend vertraulich.

Im vergangenen Jahr etwa begleitete der Verein 115 Menschen zu Hause und leistete dabei 6300 ambulante Stunden - ehrenamtlich. „Es gibt schon Situationen, die auch den Helfern an die Nieren gehen“, sagt etwa Helge Folkerts. Die Hospizhelferin kam von der Ritualarbeit zur Praxis und hatte auch im eigenen engeren Umfeld bereits mit dem Tod zu tun. So geht es vielen der Aktiven: Die gelernte Krankenschwesterin Lissi Schmid etwa hatte in ihrer Arbeit zwangsläufig bereits mit dem Tod zu tun, die heutige Gruppenleiterin Dr. Sylvia von Radetzky kam über die Begleitung der eigenen Eltern zur Hospizbewegung. Der Seeshaupter Irmgard Holler schließlich lagen die Begleitung von Familienangehörigen und die Seniorenbetreuung am Herzen. Insgesamt zählt die hiesige Gruppe 14 Mitglieder. Weitere Interessierte könnten sich im Büro der Einsatzleitung unter Tel. 08158/1458 melden. Zudem ist der Verein auch auf Spenden angewiesen. Die kommen der ambulanten Hilfe zugute oder auch dem acht Betten umfassenden stationären Hospiz in Polling. ff

Glanzvolle Festtage

Kugeln und Geschenke ...

... gehören genauso zur Weihnachtszeit wie die Kreissparkasse zu den Landkreisen München und Starnberg. Auch in der „staden“ Zeit stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

KREISSPARKASSE
MÜNCHEN STARNBERG

Mit Ideen und Engagement

www.kskms.de

Der FC Seeshaupt und seine Abteilungen

wünschen allen aktiven und passiven Mitgliedern, seinen Gönnern und Förderern und allen Seeshauptern

ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr

Wir wünschen allen Seeshauptern ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch!

Sanitär
Heizung
Spenglerei

FISCHER & LISTLE GMBH

Seeshaupt · Pettenkoferallee 10
Tel.: 08801 / 743 · Fax 2288

Solar- u. Brennwerttechnik

Oliver Becker

Kfz - Meisterbetrieb

Bahnhofstr. 39
82402 Seeshaupt

Hol- und Bringservice

Wir bedanken uns für das Vertrauen und wünschen ein frohes Fest und ein gutes neues Jahr!

Telefon : (08801) 91 19 74
Mobil : (0170) 5 11 58 33

- Wartung & Reparaturen aller Fabrikate
- Reifenservice
- TÜV + AU + TÜV Eintragungen **jeden Donnerstag im Hause**
- Oldtimerservice + Restaurierung
- An- und Verkauf von Gebrauch- und Unfallfahrzeugen
- Unfallinstandsetzung + Lackierarbeiten
- Instandsetzung, Überholung und Wartung aller Otto- u. Dieselmotore

Fax : (08801) 91 19 75
www. olistoys.de

Wir wünschen unseren Kunden Frohe Festtage und alles Gute für das neue Jahr verbunden mit dem Dank für Ihr Vertrauen .

Gesicht

Sonne

Körper

ClarinsMen

Parfum

Makeup

Geschenk- und Wertgutscheine

la petite Parfümerie & Kosmetik & Sonnenstudio
Silvia Erbrich • Hauptstrasse 1 • 82402 Seeshaupt • Tel./Fax: 08801 1630/912495

Vereine ebnen Weg für Neubau

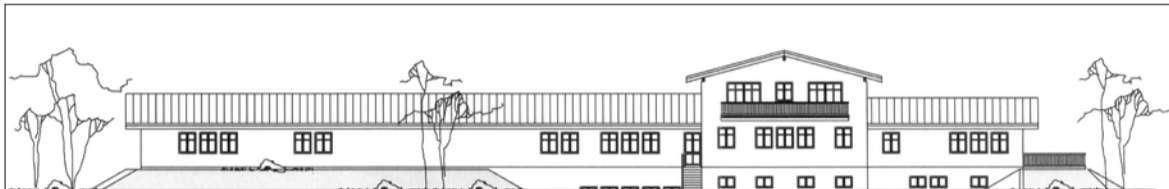
FC verkauft sein Sportheim an die Gemeinde, die dort ab kommendem Jahr neu baut

Der FC Seeshaupt wird sein vereinseigenes Grundstück in der Ortsmitte an die Gemeinde verkaufen - und damit den Weg freimachen für den Neu- und Umbau der Sportstätten durch die Kommune. Das beschlossen die 67 anwesenden Mitglieder in einer außerordentlichen Versammlung einstimmig. Das Sportheim an der Bahnhofstraße war im Vergleich zu den ordentlichen Jahresversammlungen gut gefüllt - kein Wunder, mobilisiert das Thema, der lang ersehnte Um- und Neubau, doch die Mitglieder seit vielen Jahren. Um 21.50 Uhr füllten die Mitglieder schließlich einen in der 78-jährigen Vereinsgeschichte historischen Beschluss - jenen, das vereinseigene Grundstück, auf dem das in die Jahre gekommene Sportheim steht, an die Gemeinde zu verkaufen. Die will dort ab dem späten Frühjahr 2008 einen neuen Komplex errichten.

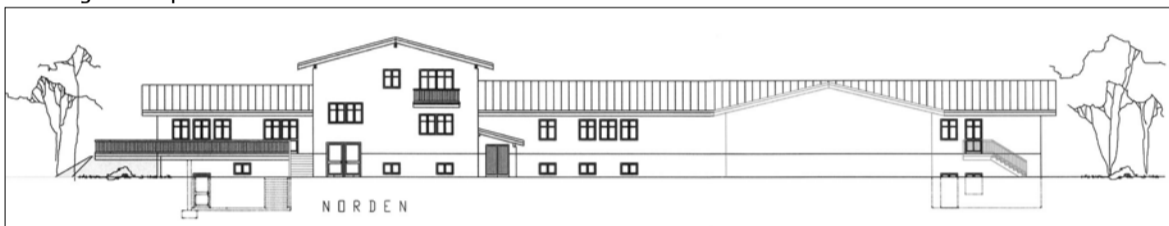
Anfang der 60er Jahre hatten die Fußballer das Grundstück der Gemeinde zu einem symbolischen Preis abgekauft und an der Bahnhofstraße ihr Vereinsheim, größtenteils in Eigenleistung, errichtet. „Das ist bis heute nahezu einzigartig im Oberland“, hob FC-Vorstand Fritz Stuffer die zentrale Lage hervor. Man sei „dankbar denjenigen, die das einst geschaffen haben“, andererseits habe der Verein „inzwischen ganz andere Anforderungen“. „Wir haben hier einfach zu wenig Platz.“ Die Fußballer sind derzeit beengt, die erfolgreichen Kegler müssen zumeist auch zu ihren Heimkämpfen auf Vierbahnen-Anlagen andernorts ausweichen, für die Turner, immerhin die größte Abteilung im über 1050 Mitglieder zählenden FC, fehlen gar fast gänzlich Räumlichkeiten. Und im Zuge des Neubaus soll auch der Schützenverein, derzeit noch provisorisch im Gemeindesaal untergebracht, in den Komplex integriert werden. Der selbständige Verein hatte sich bereits Wochen zuvor in



So soll es aussehen: Links die Ostansicht, vom Fußballplatz auf den Gebäudekomplex blickend. Vorne sind die Gaststätte samt umlaufender Terrasse und Aufgang gut zu erkennen. Darüber erhebt sich der Querbau mit Südgiebel, der im Obergeschoß Wohnungen beherbergt. Rechts auf der Ostansicht sind Garagen zu erkennen, sodann die Mehrzweckhalle. Daneben die Ansicht von Westen...



...und die Süd-Ansicht, von der Bahnhofstraße kommend: Der Längsbau erstreckt sich bis zum heutigen Kinderspielplatz hinter der Halle; hier sind Schießstände und Gymnastikraum untergebracht. Rechts wiederum Gaststätte mit Terrasse in Richtung Fußballplatz.



Schließlich der Blick aus dem Norden, betrachtet von den früheren Tennisplätzen aus: Links Terrasse und Sportheim mit ebenerdigem Haupteingang des Komplexes.

einer außerordentlichen Mitgliederversammlung für die Neubaulösung ausgesprochen. Konkret will der FC nun das 598 Quadratmeter große Gelände an die Gemeinde zurückveräußern. Die plant dort ein dreigeschossiges Gebäude, das breiter, länger und tiefer wird als das Bestehende. Stuffer, zugleich amtierender Bürgermeister, zeigte bei der Versammlung die Pläne des Weilheimer Architekten Manfred Bögl. Im Untergeschoß stünden demnach neue Umkleiden und Duschen für die Fußballer, vier Kegelbahnen mit Zuschaueräumen für die Kegler, Büros und Lagerräume zur Verfügung. Im Hochparterre stehen eine Gaststätte mit 80 Sitzplätzen und Podium, umlaufender Nordost-Terrasse, die freien Blick auf die Spielfelder bietet, Küche sowie im Anschluss zehn Luftgewehr-Schießstände mit Schützenstüberl zur Verfügung.

Der Neubau dehnt sich deutlich nach Westen aus und schließt bis an die inzwischen generalsanierte Mehrzweckhalle an. Im hinteren Bereich will die Turnabteilung einen (auch für Tagungen geeigneten) Gymnastikraum einrichten, ferner - über zwei Etagen verteilt - Sauna-, Dampfbad- und Fitnessbereich, der auch Nicht-Mitgliedern offen stehen soll. Im Obergeschoß sind zwei Wohnungen vorgesehen. Der Fußballplatz bleibt wie gehabt, obgleich sich bei der Versammlung auch Stimmen regten, die eine Generalsanierung des Platzes forderten. Das Trainingsfeld soll freilich im Zuge des Umbaus vergrößert und zu einem vollwertigen Kunstrasen-Kleinfeld umgebaut werden. 25 Parkplätze stehen am neuen Gebäude zur Verfügung, dazu ein kleiner Innenhof. Eine anfangs ins Spiel gebrachte Tiefgarage unter dem Trainingsplatz sei Stuffer zu-

folge wegen zu hoher Kosten verworfen worden.

„Es bietet sich für jeden der Platz, den man braucht“, betonte Stuffer, „alles zentral, für jedermann erreichbar, kompakt und attraktiv“. Rund drei Millionen Euro will sich die Gemeinde den Neubau kosten lassen - aller Voraussicht nach schlüsselfertig, die FC-Abteilungen müssen nach der Überlassung für Nebenkosten und Instandhaltungsmaßnahmen aufkommen. Ein größerer Neubau am Ortsrand wäre Stuffer zufolge wesentlich teurer gekommen, zudem habe die Gemeinde keine geeignete Fläche finden können. Der Gemeinderat hatte sich seit Beginn der Sitzungsperiode ausführlich mit der Thematik befasst, auch frühere Gemeinderäte dies immer wieder aufgegriffen. „Es hat lange gedauert, aber es wurde nix überstürzt“, so Stuffer, der auch die aktuellen sportlichen Erfolge würdigte. ff

Zufriedener Rückblick

Sportwart Horst Menzler brachte es gegen Ende der Versammlung auf den Punkt: „Das war eine wunderschöne Saison.“ Dementsprechend zeigten sich Mitglieder und Verantwortliche der FC-Tennisparte auch hochzufrieden bei ihrer Jahresversammlung zum Abschluss.

„Sehr stolz“ zeigte sich Abteilungsvorstand Dr. Wilhelm Pihale mit Blick auf die Jugend: Die rekordverdächtigen 85 Teilnehmer bei der Jugend-Clubmeisterschaft etwa seien auch der große Verdienst von Trainer Tomas Lux. Auch im Winter ruht das Training übrigens nicht, die Tennisspieler weichen in die Hallen aus. Zu Beginn der Saison weilte die Abteilung bereits zu einem Tenniscamp am Gardasee.

Mit 15 Mannschaften im Medenspielbetrieb stellt der FC so viele wie kaum ein anderer Verein im Landkreis. Erfreulich dabei: Keine Mannschaft stieg ab, vielmehr gelang den Herren 30 und der Mädchen-Mannschaft der Aufstieg. Erstmals hatten die Seeshaupter heuer auch Kleinfeld-Mannschaften gemeldet.

Großer Wermutstropfen für die 389 Mitglieder indes: Barbara ReBl steht in der kommenden Saison nicht mehr als Wirtin zur Verfügung. „Die besten Wirtsleute“ im ganzen Oberland“ umschmeichelte Pihale die in der Abteilung beliebte ReBl. Apropos Tennisheim: Der dortige Anbau samt zusätzlichen Umkleiden und Duschen geht zügig voran. Beim Richtfest tags darauf wurde insbesondere die hohe Eigenleistung gewürdigt. ff

Die Abschlussplatzierungen der Tennis-Mannschaften im Einzelnen:

Herren I (Kreisklasse 1) Platz 5, Herren II (Kreisklasse 3) 4., Damen I (Kreisklasse 2) 5., Herren 30 (Bezirksklasse 3) 1., Herren 40 (Bezirksklasse 3) 5., Herren 55 (Kreisklasse 1) 2., Herren 65 (Bezirksklasse 1) 5., Damen 40 (Bezirksklasse 3) 3., Freizeit-Damen 50 (Bezirksklasse 1) 2., Junioren (Bezirksklasse 2) 3., Juniorinnen (Bezirksklasse 3) 5., Knaben (Bezirksliga) 5., Mädchen (Bezirksklasse 2) 1., Bambini (Bezirksklasse 1) 5., Kleinfeldtennis (Bezirksklasse 2) 1.

Frauen klar in der Überzahl

Turner-Versammlung: Höhere Beiträge und ambitionierte Pläne

Auch bei der Mitgliederversammlung der Turnabteilung des FC Seeshaupt waren die Pläne für das neue Sportzentrum (siehe Bericht oben) zentrales Thema. Abteilungsvorstand Helmut Eiter stellte die Planungsabsichten vor. Ein Wermutstropfen freilich bleibt: eine

100 Meter-Laufbahn wird den Turnern auch nach dem Umbau aus Platzgründen nicht zur Verfügung stehen.

Wohl aber die generalsanierte Mehrzweckhalle. Während der Bauarbeiten ruhte der Übungsbetrieb weitgehend, ein Teil war in

den Gemeindesaal ausgewichen. „Im Großen und Ganzen können wir sehr zufrieden sein“, lobte Eiter die Hallensanierung. Vor dem Hintergrund künftiger Investitionen im Sportzentrum beschlossen die Mitglieder ohne Diskussion einstimmig eine moderate Beitragsanpassung - um je fünf Euro auf nunmehr 20 Euro (Jugendliche) und 30 Euro (Erwachsene).

Mit 460 Mitgliedern stellen die Turner nach wie vor die größte Sparte im FC. Dabei sind die Frauen klar in der Überzahl: 307 weiblichen stehen „nur“ 123 männliche Mitglieder gegenüber. Mit deren 164 sind über ein Drittel der Mitglieder Kinder und Jugendliche. Einige der Mitglieder wurden denn auch für 25-jährige Vereinszugehörigkeit geehrt: Gisela und Franz Lequen, Sieglinde Lauer, Anna Müller sowie (alle in Abwesenheit) Barbara Müller, Walter Hauschild, Dr. Elke Buchheim, Birgit Frey, Petra Honda und Gisela Kirner. ff



Abteilungsvorstand Helmut Eiter mit den Geehrten Sieglinde Lauer, Anna Müller, Franz und Gisela Lequen (von links).



Neu gewählt: Der SPD-Kreistagskandidat Friedrich Zeller und der Kreisvorsitzende Dominic R. Scales mit dem Quartett Katrin Kirner, Bastian Eiter, Tom Huth (v.l.) und Hans Kirner (vorne).

Kirner bleibt SPD-Chef

Ortsverein zählt sieben Mitglieder

Hans Kirner steht dem SPD-Ortsverein Seeshaupt auch in den kommenden zwei Jahren vor. Der Ex-Bürgermeister wurde bei der Mitgliederversammlung in der „Seeresidenz Alte Post“ Ende Oktober wiedergewählt. Neu sind seine Vorstandskollegen: Bastian Eiter fungiert als 2. Vorsit-

zender, Katrin Kirner als Kassenwartin und Tom Huth als Schriftführer. Nach Eiters Worten wird „die Hauptaufgabe in den kommenden Monaten die Vorbereitung der bevorstehenden Kommunalwahlen sein“. Der SPD-Ortsverein zählt sieben Mitglieder.

Vereine



Pauken und üben: Nachwuchs-Feuerwehler bei der schriftlichen Prüfung und beim praktischen Leistungsabzeichen.

In Theorie und Praxis fit

Feuerwehr-Nachwuchs absolvierte Leistungsprüfung und Wissenstest

Fast fehlerfrei haben vier junge Männer der Freiwilligen Feuerwehr Seeshaupt die Leistungsprüfung abgelegt. Zu bewältigen waren Knoten und Stiche sowie ein Leitungsaufbau mit C-Rohren und Saugschlauchkuppeln. Das Leistungsabzeichen der ersten Stufe legten Sebastian Wunder, Alexander Dörfler, Lukas Möbius und Bernhard Grill ab. Komplettiert wurde der Trupp von Oliver Ronalder, der die Prüflinge zusammen mit Anton Bauer auch ausgebildet hatte, Michael und Christian Strein, Hannes Knossalla und Christoph Habich. Seeshaupts Bürgermeister Fritz Stoffer zollte den Teilnehmern hernach ein „Lob für die Leistungsfähigkeit unserer Feuerwehr“.

Theorie für den Nachwuchs: „Was zählt zu den taktischen Einheiten?“, „Was gehört zur persönlichen Schutzausrüstung eines aktiven Feuerwehrdienstleistenden?“, „Worin unterscheidet sich die Schutzkleidung eines 12-bis 16-jährigen von einem 16- bis 18-jährigen Feuerwehranwärter?“ - Fragen wie diese hatten rund 160 Nachwuchs-Floriansjünger aus 18 Jugendfeuerwehren beim heurigen Wissenstest zu beantworten. Der Wissenstest findet alljährlich im Rahmen der Feuerwehraktionswoche statt und wird in vier Stufen abgelegt. Kreisjugendwart Bastian Eiter zeigte sich mit dem Verlauf des Wissenstests, der zeitgleich an drei Standorten - in Seeshaupt (Bild), Weilheim und Peiting - abgenommen wurde, zufried-

den, hatten doch alle Teilnehmer die Theorie bestanden. ff ANZEIGE

**Buchhandlung
LesArt**

*Wir wünschen Ihnen
ein frohes Fest und
ein gutes neues Jahr!!!*

Penzberger Straße 12
82402 Seeshaupt
Telefon (0 88 01) 25 17
Telefax (0 88 01) 25 17

Ein Urgestein der Turner Hedi Demmel seit 40 Jahren Übungsleiterin

Wohl keines der 460 Mitglieder verkörpert die Turnabteilung des FC Seeshaupt so wie sie: Seit 40 Jahren ist Hedi Demmel nun Übungsleiterin in beiden Turnern. „40 Jahre Hedi-Turnen“, das war auch Abteilungsmitglied Helmut Eiter bei der Mitgliederversammlung der Turner eine besondere Ehrung wert. Hedi Demmel ist aus der Abteilung längst nicht mehr wegzudenken. Nach wie vor sind ihre Kinderturnstunden „sehr gut

besucht“, wie die „Vorturnerin“ bei der Mitgliederversammlung nicht ohne Stolz berichtete, allein heuer legten 15 Kinder wieder das Sportabzeichen ab. Und doch wird es mittelfristig ohne sie gehen müssen. Wie Eiter bei der Versammlung ebenfalls bekanntgab, hat Hedi Demmel allmählich ihren Rückzug angekündigt. Die Turner suchen nun nach Ersatz: Ein(e) Übungsleiter(in) wird gesucht, der helfen kann. ff



„40 Jahre Hedi-Turnen“: Eine Foto-collage aus ihrem reichen Schaffen überreichte Turner-Vorstand Helmut Eiter der Übungsleiterin Hedi Demmel.

ANZEIGE

Einkaufen am Seeshaupter Bahnhofplatz

**Seeshaupt
Getränkemarkt**
Bahnhofplatz 10

Telefon: 08801-913464
Telefax: 08801-913474
Inhaber: Philipp von Grolman

**Wir wünschen frohe Weihnachten
und ein gutes neues Jahr!**

Falls Sie uns im Laden nicht besuchen können, bringen wir es Ihnen auch gerne nach Hause!
Unsere Öffnungszeiten:
Montag, Dienstag u. Donnerstag 8-13 und 15-18 Uhr
Mittwoch 8-13 Nachmittags geschlossen
Freitag 8-18 durchgehend
Samstag 8-12:30 Uhr

Wir wünschen allen unseren Kunden ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr

**Wir wünschen Ihnen Allen
ein besinnliches Weihnachten
und einen guten Rutsch**

Weihnachtsmarkt

innerhalb der Öffnungszeiten
bis 24.12.07

DIE BLUME
... Kunst für sich

Inh. Susanna Rottmüller, Bahnhofplatz 10, 82402 Seeshaupt, 08801-2400

Ford-Vertragswerkstatt
Bahnhofplatz 10 82402 Seeshaupt
Tel. 0 88 01 / 656 Fax 0 88 01 / 26 50
e-Mail: info@auto-eberl.de www.auto-eberl.de

Außer dem besten Service der Welt erhalten Sie bei uns günstige Neu- und Gebrauchtwagen aller Art! Wir beraten Sie gerne.

für wünschen unseren Kunden ein frohes Fest und einen guten Rutsch ins neue Ja

Laufend Halbjahres- und Jahreswagen aller marken! z.B.:

<p>FORD Galaxy Trend 2,0i TDCi EZ: 04/2007, 9103 kW (140 PS), ca. 18.000 km CD, ESP, PDC; beh. WSS, uvm. 25.600,00 €, MwSt. ausweisbar</p>	<p>FORD S-Max Trend 2,0i TDCi EZ: 11/2006, 96 kW (130 PS), ca. 21.000 km, PDC, CD, Klimaaut., ESP, uvm. 24.900,00 €, MwSt. ausweisbar</p>	<p>VW Polo Edition 1,4i TDI 4tg EZ: 04/2007, 51 kW (70 PS), ca. 14.500 km, CD, el. Außensp., ZV, uvm.; z.B. blau z.B. 12.900,00 €, MwSt. ausweisbar</p>	<p>VW Polo V trendline 1,2i 5tg Eu-Neuwagen!, 44 kW (60 PS), el. Außensp., Airbags, Euro 4, uvm. ab 9.990,00 €, zzgl. Frachtkosten, MwSt. ausweisbar</p>
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Sport

FC-Segler am See Teammeister

Nachwuchs gewinnt Wettfahrtserie

49 Nachwuchssegler von sieben Vereinen des Stamberger Sees beendeten ihre Seemeisterschaft Mitte September beim FCSS. Bei dieser Wettfahrtserie rund um den See wird der Nachwuchsmeister sowie das Nachwuchsmeisterteam ermittelt. In diesem Jahr konnte das Team vom FCSS mit den Seglern Christoph Glaser, Benjamin Greinwald und Sophia Rottmann den Titel „Optiligateammeister Stamberger See 2007“ vor den Seglern des DTYC einfahren. Auf dem dritten Platz landeten die Segler von AmSC. Die weiteren Plätze: 4. YCSS, 5. YCP, 6. FSV und 7. SK Percha. In der Einzelwertung konnte sich Loretta Schätz vom AmSC vor

Katharina Fraberger vom YCP und Merlin Westermann vom DTYC den Titel „Optiligateammeisterin Stamberger See 2007“ sichern. Auf den Plätzen 4-6 die Segler vom FCSS: Christoph Glaser, Benjamin Greinwald und Sophia Rottmann. Plätze 7-9 die Segler vom DTYC: Anna-Sally Westermann, Lina Klement und Max Kees. Platz 10 belegte Simon Schröder vom YCSS. Vom selben Verein kam die erst 8-jährige Theresa Heilingbrunner auf einen hervorragenden 11. Platz. Weitere Platzierungen des FCSS: 19. Anna Landsberger, 22. Isabell Rottmann, 27. Ben Ammann, 36. Adelina Stiene und 44. Dominik Greinwald.



„Auf Erfolgen aufbauen“

Die Vorrunde haben die Fußballer als Tabellenvierter abgeschlossen - und dabei die Spitzengruppe noch im Blick. Als „positive Überraschung“ bewertetet der neue Trainer Jens Millenet (Foto) diese Situation: „Wir haben gesehen, was man mit Ehrgeiz und dem Willen, gewinnen zu wollen, erreichen kann.“

Für Millenet ist es „eine Herausforderung“ - auch nach der Winterpause. „Es wird ein schweres Unterfangen und wir müssen alles geben, um an die Erfolge der Vorrunde anschließen zu können. Wir sollten uns nicht auf den Erfolgen ausruhen, sondern darauf aufbauen und beweisen, dass wir eine Mannschaft sind.“ Eine Mannschaft wohlgeordnet, die ab März größer und chicer wird: Der FCS bemüht sich um weitere Neuzugänge. Daniel und Gustav Frey spendieren der ersten Mannschaft außerdem neue Fußballtrikots. ff

ANZEIGE

Showtanz und mehr

Turner laden wieder zum Kindertanzen

Seit Mitte November bietet die Turnabteilung des FC das „Kindertanzen“ mit einem neuen Konzept an. „Showtanz & mehr für Kinder und Teenies“ ist bis Mai 2008 jeden Freitag zwischen 14.30 und 15.30 Uhr in der Mehrzweckhalle angesagt. Auch diesmal werden wieder zahlreiche Tanzschritte und Choreographien einstudiert. Aber nicht nur das Tänzerische wird bei dem wöchentlichen Training berücksichtigt - auch auf eine Steigerung der Fitness sowie eine Verbesserung

der Körperhaltung und -spannung, etwa durch Dance- und Step-Aerobic und Body Style, wird dabei nach Angaben von Trainerin Susanne Albrecht Wert gelegt. Das Training steht allen Kindern zwischen sechs und dreizehn Jahren offen. Voraussetzungen für eine Teilnahme sind lediglich die Mitgliedschaft in der FC-Turnsparte sowie „Lust an Bewegung zu cooler Musik, Disziplin und gute Laune“, so Albrecht, die unter Tel. 91 57 17 für Rückfragen erreichbar ist.

Doppelt zum Erfolg

FC-Tennispartei freut sich über Andrang bei Doppel-Clubmeisterschaft

Reges Treiben herrschte heuer auf der Tennisanlage am See anlässlich der Doppel-Clubmeisterschaften, mit denen die FC-Tennisabteilung traditionell ihr Wettkampfsjahr beschließt. Je dreizehn Herren- und Mixed-Doppel sowie sieben Damenpaare traten unter der Turnierleitung von Horst Menzler an. Clubmeister der Damen wurden letztlich Andrea Fischer und Helga Handtke, die Edeltraud Leis und Johanna Bauer sowie Claudia Eberle und Margit Grieshammer auf die weiteren Plätze verwiesen. In der B-Runde siegte das Gespann Inge Emonts/Sabine Rest vor Elke Streich/Marianne Okorn und Daniela Feichtner/Tine Helfenbein.

Bei den Herren sicherten sich Stefan Müller und Stefan Rausch den Titel des Clubmeisters. Sie schlugen Markus Okorn/Ewald Ziegelmeier, Dritter wurden Kai Eberle und Sepp Hauzenberger. In der B-Runde landeten Max Müller/Günther Schnei-



Die Sieger der diesjährigen Doppel-Clubmeisterschaft.

der vor Ferdinand Weber/Moritz Rittereiser und Maxi Pihale/Tizian Otto.

In der Mixed-Konkurrenz siegten Helga Handtke und Manfred Bonitz, Zweiter wurden Julia und Markus

Okorn, Dritter Günther Schneider und Max Rest. In der B-Runde hatten Inge Emonts und Carsten Fuhrmann die Nase gegenüber Sylvia Bernwieser/Klaus Handtke und Silvio Rodriguez/Ursula Fichtl vorn.

Kultur in der Seeresidenz

Dezember 2007 bis März 2008

22.12. Joe Wulf & The Gentlemen of Swing

Swinging Christmas. Sechs Jazzmusiker begeistern mit swingendem Sound und Interpretationen der beliebtesten Weihnachtssongs. Von Bing Crosby bis Frank Sinatra, von Louis Armstrong bis Nat King Cole. **Weihnachtskonzert/Samstag/20:00 Uhr/22,- €**

31.12. Silvester in der Seeresidenz

Stimmungsvoller Jahreswechsel mit dem „Harry Spleiss Trio“ im Restaurant. À la carte Auswahl oder Silvestermenu. Infos oder Reservierung: www.seeresidenz-alte-post.de oder Telefon 08801/914-0

31.01. Valentin Quartett

I. von Puttkamer (Violine), I. Lhotzky (Klavier), M. Uno (Viola), H. Kuhns (Violoncello) - L. van Beethoven, Klavierquartett op. 16 Es-Dur, J. Brahms, Klavierquartett op. 26 A-Dur **Konzert/Donnerstag/20:00 Uhr/20,- €**

28.02. „Wir sind alle Gelächter, Fabel und Fastnachtsspiel“

theaterkompanieipzig - Kleines Spektakel um Martin Luther Es spielen: Alexander Fabisch und Bernhard Biller, Regie: Eva Langkabel **Theater/Donnerstag/20:00 Uhr/12,- €**

6.03. Jacques Berndorf & Christian Willisohn

Otto Krause hat den Blues. Willisohn, einer der großen Blues-Pianisten auf diesem Planeten, steht diesmal zusammen mit dem Krimiautor Berndorf auf der Bühne. **Blues & Literatur/Donnerstag/20:00 Uhr/16,- €**

13.03. Gipsy Night

Haens'che Weiss, Vali Mayer, Micky Bamberger feat. Martin Weiss. Von Django Reinhardt bis Haens'che Weiss **Konzert/Donnerstag/20:00 Uhr/20,- €**



ALTE POST
SEESHHAUPT

Seeresidenz Alte Post Betriebs GmbH
Alter Postplatz 1 · 82402 Seeshaupt
Telefon 08801/914-0
Telefax 08801/913-210
www.seeresidenz-alte-post.de

Physiotherapie
& med. Fitness
PHYSIOWELL & med. Wellness

Möchten Sie zu Weihnachten
Gesundheit oder Entspannung verschenkt?
Wir bieten Ihnen Gutscheine!

Bei uns tritt die Gesundheit
anstelle des reinen Wellnessgedanken

- ☛ ein Physio-check-up (der TÜV Ihres Bewegungsapparates)
- ☛ entspannende Aromaölmassage
- ☛ vitalisierendes Massagepeeling
- ☛ Hot-Stone-Massage
- ☛ 10er-Karten für Wasserbett- und Holzrollenmassage
- ☛ der besondere Wohlfühltag

Praxis-Flyer liegen in der Seeresidenz Alte Post
vor dem Schwimmbad für Sie aus.

Praxis für Physiotherapie • Christine Götting • Alter Postplatz 1
82402 Seeshaupt • Tel. 0 88 01 - 914 50 69

WEIN & SEIN

Das Seeshaupter Weinlager

Qualitätsweine im Direktimport.
Großer Genuss, fairer Preis.

Kompetente Beratung, Weinproben,
Geschenk- & Versandservice, Schnäppchen,
Raritäten, Lagerverkaufsabbatt bis 30%

Exklusiv bei uns: Italienischer Spitzencaffè der
Tosteria del Corso zu Großhandelspreisen!

• Freier Verkauf: Do. + Fr. 15 - 19 h, Sa. 10 - 15 h oder nach telefonischer Vereinbarung.
Gewerbegebiet Seeshaupt · Unterer Flurweg 16 · 82402 Seeshaupt
fon: +49-8801-913588 · fax: +49-8801-913589 · info@weinundsein.de · www.weinundsein.de

Wir wünschen allen Seeshauptern ein frohes Fest und ein gutes neues Jahr und all unseren Kunden ein herzliches Dankeschön für die gute Zusammenarbeit!



Farben Gneuß

Inhaber:
Jürgen Mrosek
Malermester
gepr. Bodenleger

Seeshaupt
Tel. (08801) 1695

Familienbetrieb seit 1927

Ihr Ansprechpartner für:

- Fassaden- und Innenraumgestaltung
- Vollwärmeschutz
- Bodenbeläge
- Sonnenschutzanlagen
- Bautrocknung
- Luftentfeuchtung



Am Hinterfeld 5 a
82407 Wilzhofen
Telefon (0881) 7451
Telefax (0881) 925 61 25

Werkstatt:
Eisenrain 1 1/2
82404 Seeshaupt
Mobil 0172-820 51 58

Wir wünschen allen Seeshauptern frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Allen Kunden und Geschäftspartnern ein herzliches Dankeschön für die gute Zusammenarbeit



RESTAURIERUNGSATELIER

Synna Floßmann

Staatlich geprüfte Restauratorin für Möbel und Holzobjekte

Kreutberg 5
82402 Seeshaupt
Telefon (08801) 2388



Wir machen den Weg frei

Frohe Weihnachten und alles Gute für das neue Jahr. Vielen Dank für Ihr Vertrauen, das Sie uns entgegengebracht haben. Wir freuen uns, wenn wir auch 2008 wieder für Sie da sein dürfen.

Geschäftsstellen in Antdorf, Aufkirchen, Bernried, Habach, Iffeldorf, Penzberg und Seeshaupt

Raiffeisenbank südöstl. Starnberger See eG



Das war 2007



Bilderbuch-Bayern im Sommer

Bilderbuchwetter für zwei große Jubiläen: Im Juni feiern Magnetsrieds Freiwillige Feuerwehr ihr 125-jähriges und der Obst- und Gartenbauverein Magnetsried-Jenhausen sein 130-jähriges Bestehen. In Jenhausen gibt es einen stimmungsvollen Festabend und einen großen Festzug samt

prächtiger Feldmesse vor malerischer Kulisse (Bild links). Nur knapp einen Monat später feiern Seeshaupts Schützen ihr 110-jähriges Gründungsfest. Standkonzert und Ehrenabend, Stimmungsabend mit den „Grenzgängern“, Bulldog-Oldtimer treffen, Heimatabend der Trachtler,

ein farbenfroher Mammut-Festzug durch die Ortsmitte (Foto rechts) und schließlich der Tag der Gemeinden samt Seniorennachmittag - die Festwoche im Zelt an der Penzberger Straße lässt praktisch keine Wünsche offen und wird zu einem Höhepunkt des Jahres.



Gute Taten im Namen von St. Florian

Für die freiwilligen Feuerwehrleute ist 2007 ein ereignisreiches Jahr: Neben dem Jubiläum der Magnetsrieder Kollegen haben die Seeshaupter im Mai doppelten Grund zur Freude. Erst feiern sie ihr 130-jähriges Bestehen und wei-

hen dabei das neue Löschfahrzeug LF 10/6 (Bild links), dann machen sie der Feuerwehr in der polnischen Partnergemeinde Kreuzenort eine große Freude: Das im ZUge des neu beschafften Fahrzeugs ausgemusterte LF 8 wird der

Kreuzenorter Wehr geschenkt und dort im Beisein einer 18-köpfigen Delegation aus Seeshaupt geweiht. Während des mehrtägigen Besuchs überreicht Fritz Stuffer seinem polnischen Amtskollegen Leonard Fulneczek die Schlüssel.

Januar

Anlässlich der Ausstellungseröffnung zu Hannes Fritz im Rahmen der Reihe „Kunst im Rathaus“ schenken die Söhne des Künstlers das Doppelportrait „Die Dorfältesten“, bislang als Leihgabe im Sitzungssaal des Rathauses zu sehen, der Gemeinde.

Februar

Der Sportlerball gerät zum Faschings-Höhepunkt: Rund 350 Gäste versammeln sich zum „Fluch der Karibik“ in der dekorierten Mehrzweckhalle. Das ursprünglich angesetzte Konzert des Orchesters muss hingegen ausfallen - es hätte das Abschiedskonzert werden sollen, denn letztlich gibt das Orchester seine Auflösung bekannt.

März

Im Trachtenheim begeistern Kinder und Jugendliche um Anita Hess mit ihrem liebevoll einstudierten Kindermusical „Das Herz eines Adlers“. In der Seeresidenz liest Axel Hacke.

April

Die Gemeindebücherei lädt zu einem Tag der offenen Tür. Die FC-Tennisabteilung beschließt in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung einstimmig einen Anbau an das Tennisheim am See. Gefüllt bis auf den letzten Platz präsentiert sich St. Michael: Zum dortigen Benefizkonzert zugunsten der Villa südSee kommt selbst Olympiasieger Markus Wasmeier.

Soziales groß geschrieben

Zwei beispielhafte Initiativen sorgen 2007 für Aufsehen: Die neu gegründete Bürgerstiftung und der Verein „südSee e.V.“, der, Anfang des Jahres gegründet, ab Oktober im evangelischen Landhaus an der St. Heinricher Straße eine Kleinsteinrichtung für Sozialwaisen eröffnet. Das Kinderheim ist dabei ebenso auf Spenden angewiesen wie die Bürgerstiftung, zu deren Auftaktveranstaltung SZ-Chefredakteur Heribert Prantl zu „Alte Werte, neue

Formen“ referiert. „südSee“ als neue Heimstatt für sozial Benachteiligte, die Stiftung als Ergänzung, die ausgesuchte Projekte am Ort finanziert - wieder einmal wird die Seegemeinde dem bewährten Motto „Von Seeshauptern für Seeshauptern“ gerecht.



Neue Heimat: Die „Villa südSee“.

Wechselfieber

Etliche neue Gesichter prägen ab dem Jahr 2007 örtliche Vereine und Institutionen. Den Auftakt macht Christoph Baulechner, der Georg Veitinger als Vorsitzender der Stockschützen ablöst. Im Februar beerbt Felix Flemmer Gemeinderätin Sabine Sterff als Ortsvorsitzender des CSU-Ortsverbandes. Sigrid von Schroetter folgt Helga von Gruchalla an der Spitze der Nachbarschaftshilfe. Beim Kulturkreis folgt der bisherige Vize Theo Walther auf Christiane Willkomm, im Kindernest tritt Kathrin Schott die Nachfolge von Christiane Feigl an. Einen kompletten Umbruch gibt es im Verschönerungsverein - diesem steht nach Tom Huth nun Dr. Uwe Hausmann vor - und in der neu gewählten Kirchenverwaltung, der neben Pfarrer Mladen Znahor nunmehr Hans Hirsch, Max Amon, Herbert Habich und Ulrike Hofmann angehören. Und in der Leitung des gemeindlichen Bauhofs tritt Alfred Gröbl die Nachfolge Rolf Hreimerls an.

Cafe Restaurant
Sonnenhof
Seeshaupt

Lassen Sie sich von uns während der Festtage mit ausgesuchten Speisen verwöhnen!

Wir wünschen allen Seeshauptern frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr 2008!

Auf Ihren Besuch freut sich Familie Raber
Tel. 0 88 01 - 760

Das war 2007



Prachtstück für Jenhausen

Ein echtes Prachtexemplar stellen die Jenhausener am 1. Mai am Dorfplatz auf: Bei strahlendem Sonnenschein wird der neue Maibaum aufgestellt. 30 Meter misst der von Georg Veith gestiftete Baum.

Beginn eines Kraftakts

Bei der Verabschiedung des Haushalts 2007 wird vor allem eines deutlich: Die Gemeinde ist zwar noch faktisch schuldenfrei, wird sich aber in diesem und den kommenden Jahren gewaltig strecken müssen. 5,91 Millionen Euro und damit um fast eine Million mehr als im Vorjahr umfasst der Haushalt - vor allem infolge höherer Investitionen. Die inzwischen abgeschlossene Generalsanierung der Mehrzweckhalle etwa zählt dazu ebenso wie Planungskosten für das neue Sportzentrum, eine letzte Rate für das neue Löschfahrzeug und

die neue Friedhofszufahrt. Außerdem werden Ausgaben für das Abwasser- und Wasserleitungsnetz fällig. Zu einem Großteil werden die Investitionen über Grundstücksverkäufe finanziert. Kredite wurden heuer nicht aufgenommen. Rein rechnerisch verfügt die Gemeinde noch über Rücklagen in Höhe von rund 1,88 Millionen Euro. Teurer kommt die Gemeinde im 4,08 Millionen schweren Haushalt auch der Unterhalt von Schule und Kindergarten zu stehen. Hebesätze bleiben unverändert.



Verrückte Pension

Die „Pension Schaller“ begeistert die Seeshaupter: Ein echter Geniestreich gelingt der Dorfbühne mit der Komödie in drei Akten um einen angehenden Schauspieler mit Sprachfehler, einen senilen Ex-Major, einer durchgeknallten Schriftstellerin, einem sprücheklopfenden Weltenbummler

und vielen mehr - mit all diesen Zeitgenossen hat sich der Großbauer Hallberger herumzuschlagen. Nach dem aberwitzigen Stück um eine zur Irrenanstalt umfunktionierte Pension wartet die Dorfbühne bereits ab Mitte Februar 2008 mit dem neuesten Streich auf - der „Gwandlaus“.

Mai

Bei der traditionellen Gedenkfeier am Mahnmal spricht die ehemalige Bundesfamilienministerin Renate Schmidt. Max Mannheimer betet in rührender Manier. Mitte Mai feiert die Freiwillige Feuerwehr Seeshaupt ihr 130-jähriges Bestehen, tags zuvor lädt sie zum Kreisjugendfeuerwehrtag. Premiere nur eine Woche später: Zwei Tage stellen Gewerbetreibende am Unteren Flurweg bei der 1. Seeshaupter Gewerbeausstellung aus.

Juni

Reges Treiben auf dem Fußballplatz: Den Titel bei der Hobby-Dorfmeisterschaft holt sich am Ende das Team „Workout“. Die Segler vom YCSS segeln derweil den Optipreis aus.

Juli

JoKarl Huber im Rathaus - und wieder wird die Gemeinde beschenkt: Die zweite „Kunst im Rathaus“-Ausstellung des Jahres beginnt mit der Schenkung eines Doppelportraits Hubers und seiner Frau. In der Buchhandlung „LesArt“ plaudert der bekannte WDR-Moderator Jörg Schönborn über Politik und Parteien.

August

Die Musikkapelle gibt ein weiteres Standkonzert am Dampfersteg. Und ein Juwel feiert Jubiläum: Die Familie Rühlicke feiert das 150-jährige Bestehen ihrer „Villa Seeschlöschchen“. Der YCSS richtet die Internationale Deutsche Meisterschaft und offene Bayerische Meisterschaft im Laser Radial aus.

September

Die Schützengesellschaft Magnetsried-Jenhausen zeichnet gleich dutzendfach verdiente Mitglieder aus. Die Malerwerkstätte Schauer freut sich über eine durch Kundenbefragungen verliehene Qualitätsauszeichnung.

Oktober

Das Öko-Mobil geht an den Start: Am Schulparkplatz steht fortan das erste Fahrzeug der Car-Sharing-Initiative bereit.

November

Der neue Friedhofsvorplatz wird pünktlich zu Allerheiligen fertiggestellt. Der FC Seeshaupt beschließt in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung den Verkauf seines Sportheims an die Gemeinde und macht damit den Weg für einen Neubau frei.

Tolle Wettkämpfe

Meisterliche Keglerinnen: Bereits zwei Spieltage vor dem Saisonende steht die erste Damenmannschaft der FC-Kegelabteilung als Meister der Regionalliga Schwaben/Oberbayern und damit als Aufsteiger in die Landesliga fest. Damit machen sich die Kegler das wohl schönste Geschenk zum 35-jährigen Bestehen der Damensparte gleich selber.

Ein anderer Wettkampf lockt im Juli abermals hunderte Besucher ins Strandbad Lidl, wo Max Rest beim traditionellen Fischerstechen den Seriensieger der Vorjahre, Andreas Seitz, nach einem packenden Finale entthront. Wenige Wochen später entpuppte sich das Sautrogrennen auf dem Nußberger Weiher ebenfalls als Publikumsmagnet.

Frohe Weihnachten,
Glück und Gesundheit im
neuen Jahr verbunden mit
dem Dank des Vertrauens
an alle meine Kunden
und Bekannten
wünscht Ihnen

Ingrid Huber
Seepromenade 5
Tel. 22 36
Termine
nach telefonischer
Vereinbarung

ANZEIGE

hair
ctiv

Lydia Stoffels
- Friseurmeisterin -
Tel.: 08801-91 38 09 (AB)
E-mail: hair-activ@tele2.de

Verbunden mit meinem Dank
an gewachsenem Vertrauen,
wünsche ich allen
"treuen & neuen" Kunden
eine schöne Weihnachtszeit
und guten Rutsch ins Jahr 2008.
Ihren persönlichen Friseurtermin
zu Hause stimme ich gerne bei
telefonischer Anfrage
oder per E-mail mit Ihnen ab.

ANZEIGE

Das **LIDO** in Winter

Sonntagsbrunch:
Jeden Sonntag von 11 bis 15 Uhr, 20,50 Euro/Pers.

Topfgucker-Küchenparty:
Jeden Freitag ab 19 Uhr, 20,50 Euro/Pers.

Tanzabend mit Fats Hagen:
Jeden Donnerstag ab 19 Uhr, Eintritt frei!

Weihnachtsbrunch 25. & 26. Dezember, 25,50 Euro/Pers.

Neujahrsbrunch 1. Januar, 11-15 Uhr, 25,50 Euro/Pers.

Silvestergala 31. Dezember
Feiern Sie mit uns ins neue Jahr!
Silvestergala mit Begrüßungsdrink, Live-Band,
Gala-Buffer, Spezialitäten aus Küche und Keller, Lagerfeuer,
Feuerwerk, Shuttleservice u.v.m. 95,00 Euro/Pers.

*Wir danken für Ihr Vertrauen und wünschen all
unsere Gäste und Freunde des Hauses frohe
Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr!
Ihre Familie Kuhnert und das Lido Team.*

Öffnungszeiten: Donnerstag - Sonntag 10 bis 23 Uhr
Seerestaurant Lido, St. Heinricher Str. 113, 82402 Seeshaupt, Tel. 08801/533,
Fax 08801/789, www.seerestaurant-lido.de

Ihr Vertrauen ist unsere Verpflichtung

E.-M. Camerer
Ihr Makler in Seeshaupt

Fax 08801/816 Telefon 08801/724

M STARNBERG **Makler-Verbund-Starnberg**
Zu Ihrem Vorteil arbeiten wir zusammen

Lagerhaus Andre

Verkauf von:

- **Tiernahrung**
(für Hunde, Vögel, Katzen, Geflügel, Schweine, Hasen)
- **landwirtschaftlichen Futtermitteln**
(Düngemittel, Saatmais, Futterkalk, Viehsalz)
- **Saatkartoffeln**
(zum Frühjahr; auf Vorbestellung)
- **Pferdefutter**
(Grascobs, Maiscobs, für Pferde aller Art,
auch spezielles Pferdefutter)
- **Gartenbedarf**
(Blumenerde, Gartendünger, Grassamen, Torf, Hornspäne)

Unsere Öffnungszeiten:

Seeshaupt	Antdorf
Sa., 9.30 - 12.00	Mo., Di., Do., Fr. 11.00 - 12.00

Internet in Seeshaupt

Hilfe • Einführung • Beratung • Schulung • Eigene Homepage

PC-Hilfe

Aufrüstung • Virenentfernung • Fehlersuche • Software-Installation

Nikolaus Futter, Seeshaupt
Tel.: 08801 / 911 725 • www.nik-futter.de • support@nik-futter.de

Allen Seeshauptern frohe Festtage
und einen guten Rutsch ins Neue Jahr!

Für den Heimwerker,
der Wert auf Qualitäts-
werkzeug legt,
führen wir die Marken:

zellmer

Hans Zellmer GmbH
Flurweg 12 · 82404 Seeshaupt
Telefon (08801) 90900 · Fax (08801) 2495

Holzverarbeitungsmaschinen · Werkzeuge · Absauganlagen Heizungsanlagen

Öffnungszeiten: Mo - Fr 8 - 12 Uhr und 13 - 17 Uhr, Sa 8.30 - 12.00 Uhr

www.zellmer-maschinen.de
info@zellmer-maschinen.de



Vermischtes



gestern & heute

vor
25
Jahren...

Trollinger und Torhüter

Vergnüglicher Höhepunkt auf der Mitgliederversammlung des Gewerbevereins Seeshaupt-Bernried-Iffeldorf: Die Uraufführung des Films von Martin Weiglmeier über das Seeshaupter Bürgerfest im Vorjahr. Da konnten sich viele Mitglieder bei der Freibieraktion zugunsten eines Behindertenautos wiedersehen, das von Vereinsmitgliedern gestiftete Bier floss in Strömen während des Prominenten-Fußballspiels, bei dem Startorwart Edi Steigenberger mit seinen staubaufwirbelnden Paraden glänzte. So berichtete das „Weilheimer Tagblatt“ zu Allerheiligen 1982 von einer Versammlung um den Vorsitzenden Leo Strupf.

Apropos sportlich: Im November 1982 feierte auch die Volleyballer des FC einen glänzenden Erfolg. Bei einem Turnier im baden-württembergischen Wäldenbronn konnten die Herren Eiter, Heiss, Regler, Handtke und Kretzler sowie die Damen Handtke, Dörfler und Hampel den Ehrenpreis der Stadt Eblingen in Empfang nehmen. Lustig sei die Heimfahrt vom Mixed-Turnier gewesen, schrieb das „Tagblatt“ - unterstützt vom Inhalt einiger Flaschen Württemberger Trollinger.



Vorweihnachtliche Höhepunkte

Stimmungsvoller Christkindmarkt - Adventssingen und Dorfadvent

Der vergangene Sonntag stand wieder ganz im Zeichen des Christkindlmarktes: Am Parkplatz an der Schule zog der Duft von Punsch, Glühwein, Gebrülltem, Plätzchen und Stollen auf. Bereits seit 1979 wird der altbayerische Christkindlmarkt vom Trachtenverein „Wümmseer Seeshaupt - St. Heinrich“ organisiert. Der Erlös an den 26 Ständen kommt überwiegend der Jugendarbeit der beteiligten Vereine zugute. Höhepunkte eines jeden Christkindlmarktes: Die lebende Krippe und der Nikolauszug. Zur Eröffnung war der Trommlerzug auf dem Christkindlmarkt

einmarschiert. Damit aber noch nicht genug der vorweihnachtlichen Höhepunkte. Übermorgen, am Sonntag, 9. Dezember lädt der Trachtenverein zum Adventssingen in die Magnetsrieder Kirche. Ab 19.30 Uhr werden die Bacher Sängerinnen, die Seeshaupter Sänger, die Dreiviertelmusik und das Magnetsrieder Harfenduo, die Antdorfer Bläser, Simon Waibel und Markus Gerg vorweihnachtliche Stimmung verbreiten. Durch den Abend führen Pfarrer Mladen Znahor und Martin Jaekel. Und kommende Woche, am Sonntag,

den 16. Dezember steht die Besinnlichkeit im Trachtenheim wieder im Vordergrund: Um 15 Uhr beginnt der traditionelle Dorfadvent mit Gedichten und Gesang. Anita Hess hat auch in diesem Jahr ein harmonisches Programm zusammengestellt, Mitwirkende sind das Seeshaupter Zithertrio, „Die Dorfstreicher“, die Heß-Buam, die Seeshaupter Sängerinnen und Sänger, der Kinderchor und eine Reihe von Gesangs- und Instrumentalsolisten. Stefi Stuffer sorgt wie immer für das leibliche Wohl, Eckart von Schroetter führt durch das Programm und erzählt Geschichten. ff

ANZEIGE



Aus St. Trojan

von
Dietmar
Ahrndsen

Wiegenlied

„Für meine bayerischen Freunde“ dichtete Yvonne Murat am 9. Oktober 2001:

Schlaf, mein Lieblich, mein Kleines

*Mama hat es erträumt heut abend,
dass die Welt zum Frieden fände
dass die Seen in Bayern so bleiben,
so blau,
wie Deine Augen, so blau.*

*Papa hat gesagt, dies war der letzte,
es wird keine Kriege mehr geben,
damit der Himmel in Bayern so bleibe,
so blau,
Wie Deine Augen, so blau.*

*Mama wird drum beten,
dass überall auf der Erde
das Leuchten beginnt
und die Seen in Bayern
immer so bleiben, so blau,
wie Deine Augen, so blau.*

Yvonne Murat war eine der Wegbereiterinnen der Partnerschaft zwischen St. Trojan und Seeshaupt. In dem Film, den Anton Schlosser auf dem Partnerschafts-Jubiläum im Oktober 2006 vom Mimosenfest 1981 gezeigt hat, war sie an der Seite von M. Lacotte, dem damaligen Bürgermeister von St. Trojan, zu sehen. Bei ihren Besuchen in Seeshaupt hat sie bei der Familie Schlosser gewohnt. Das „Wiegenlied“ entstand nach ihrer letzten Reise nach Seeshaupt.

Yvonne Murat ist im letzten Sommer in St. Trojan gestorben.

(Übersetzung Dietmar Ahrndsen)

<p>Hinter jeder alten Fassade ...</p>	<p>Ihr professioneller Ansprechpartner für Sanierung und Modernisierung!</p>	
	<p>Zimmerei □ Innenausbau □ Trockenbau</p> <p>Nantesbuch 2a, 82377 Penzberg Tel.: 08856/82580, Fax: 08856/931852, www.zimmerei-lenk.de</p> <p>Ihr Ansprechpartner in Seeshaupt: Martin Hausmann</p>	<p>...kann Ihr Traumhaus verborgen liegen.</p>

DER FORTSETZUNGSROMAN (XVI) Die Nixe vom Walchensee

Ein Märchen von Schulte von Brühl von 1885

„Nixen zahlen stets mit Perlen,“ beharrte Waltrut, „und ich könnt Euch wohl noch was sagen, was Euch stutzig machen würde, Ihr Angläubigen.“
„So erzähl’s mir. Es wird wohl wider ein recht kindischer einwand sein,“ entgegnete Dietger und sie brachte etwas zaghaft vor:
„Du darfst mir nicht böse sein, Vater, es ist eine seltsame Geschichte und ich hab sie bis jetzt verschwiegen. Sicher aber hab ich recht und christlich gehandelt. Kam da neulich vom Fischfang zurück und hatte unterwegs den Kahn am Ufer angelegt, um am Waldraude einen Strauß der ersten Frühlingsblumen zu pflücken. Bald war ein hübscher Buschen zusammen und eben will ich mich wieder zu meinem Einbaum wenden, da steht plötzlich ein seltsames Geschöpf vor mir, wie ich solches nimmer gesehen. Aus dem See müsst es aufgetaucht sein, denn ich wüßt nicht, woher es sonst mit einem Mal hätt’ kommen können. Es war ein Mannsbild, rau und zottig anzusehn. Grünliche Augen guckten unter den braunen vor und haar und Bart erschienen, als habe

das wasser alle Farbe herausgezogen. Das seltsame Wesen trug Beinkleider und ein Wamslein so grün wie der See und die Knöpfe schienen mir aus lauter Muscheln zu bestehen. In großem Schreck über die Erscheinung ließ ich meinen Buschen fallen. Jener aber hob ihn auf, gab ihn mir mit einer komischen Verbeugung zurück und sagte mit einer Stimme, die fast klang wie Wasserrauschen: „Fürchte dich nicht vor mir, Waltrut. Ich bin ein harmloser Diener. Das Fräulein, das drüben auf dem See einsam wohnt, ist meine Herrin. Einige schöne Renken zu kaufen, bin ich ausgesandt und wenn du mir welche überlassen kannst, soll’s mich freuen.“
„Im Kahne drüben hab ich Fische,“ entgegnete ich, noch ganz matt vor Schreck und dann eilte ich hin, froh, dass ich das begehren des Unheimlichen so schnell erfüllen konnte.“
„Hier ist der Dank meiner Herrin,“ sprach er, als er die Fische an sich genommen und nun drückte er mir einen harten Gegenstand in die Hand. Im selben Augenblick war er verschwunden; ich wusste

nicht, ob er in den See getaucht oder in des Waldes Grün geschlüpft sei. Ich öffnete neugierig meine hand und sah, dass er mir eine Perle hineingedrückt, schier so groß wie ein Taubenei. In allen Farben gleißte und schimmerte sie und meine Blicke mochte ich kaum von dem köstlichen Kleinod abwenden. Doch als ich mich von der ersten Überraschung erholt hatte, erschien mir die Gabe wie ein unheimliches Geschenk. Eisig kalt lag sie in meiner Hand und die Kälte strömte in meine Adern und mir war, als müsse ich erstarren. Eilends sprang ich in den Kahn, ruderte hinaus und versenkte die Perle in den tiefen See, woher sie gekommen, denn nur so hoffte ich alles Unglück abzuwenden, was aus solchem unheimlichen Geschenk hätte entstehen können.“
„Törichte Dirne,“ schrie der Alte zornig, „da sieht man, welche Dummheit weiblicher Aberglaube begehen kann! Sicher hat das unglückliche Fräulein von drüben ein einsehen gehabt in unsere Not und hat uns durch dieses hochherzige Geschenk unterstützen wollen. Und du wirkst die Gabe von dir, die

uns vielleicht zeit lebens glücklich gemacht hätte. Und alles das nur, weil altes Weibergewäsch in deinem dummen Kopfe herumpuckt und weil dir ein etwas absonderlich gekleideter Diener, wie ihn hohe Herrschaften oft zu halten lieben, die gabe überbrachte. O, über die Dummheit der Weiber!“ Dem Mädchen traten bei diesem heftigen Vorwurfe des erzürnten Mannes die Tränen in die Augen, doch Heimo warf sich schnell ins Mittel und sagte begütigend:
„Ärgert euch nicht über eine Sache, an der nichts mehr zu ändern ist. Mag’s immer unbedacht von eurem Dirnlein gewesen sei, wenn sie die Perle in den See geworfen hat. Doch bedenkt nur die seltsamen Umstände. Wer weiß, ob wir in der ersten Gast und Überraschung über eine so seltsame Erscheinung nicht auch eine Dummheit begangen hätten, wie viel eher ein ängstliches Weiberherz. Und wer mag wissen, ob es gut gewesen, wenn das Kleinod in eure Hände gekommen wäre. Hättet Ihr’s, ein armer Mann, zum Verkaufe angeboten, so würde man euch sicherlich für eine Dieb oder Räuber

gehalten haben und so hätte das Geschenk eure Freud wohl in bitter leid verwandeln können.“
„Ihr mögt recht haben, wenn ihr auch jetzt nur dem dummen Ding da gut zu redet,“ knurrte der Alte. Doch als Heimo listig begann, allerlei Liederlein zu singen und Späße zu treiben, war die Missstimmung bald ganz verscheucht und die Nixe mit ihrer köstliche Gabe vergessen.
Abends, als der gast sich eben anschickte, das Leiterlein zu besteigen, das zu seiner Dachkammer führte, folgte ihm Waltrut in der Horraum und hielt ihn an.
„Heimo,“ flüsterte sie, „mag sein, dass ich einen törichtem streich begangen hab, als ich das Nixengut ins Wasser warf. Auch ihr habt’s für Dummheit gehalten und doch habt ihr mir ein gut Wort geredet und mein Tun vor dem Vater entschuldigt. Ich dank euch für eure große Freundlichkeit gegen mich.“ Heimo ergriff ihre Hand, die sie ihm entgegenstreckte, und wollte den dank mit einigen scherzhaften Reden abweisen. Sie aber fuhr schüchtern fort:
Fortsetzung folgt!